

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mittelddeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Preis mit der „Mittleren“ und Unfallversicherung (mit Haus durch Nacht in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,60 RM, ohne Zulage). Einzelpreis 0,13 RM. pro mm. die Anzeigenliste 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Leipzig 228 15. 64. Jahrgang

Einzelpreis 15 Rp. Halle, Freitag, den 23. August 1929 Nummer 198

„Graf Zeppelin“ wieder im Luftmeer.

Neues in Kürze.

Die kommunistische Demonstrationen in der Reichshauptstadt nimmt wieder zu. Gestern Abend lag man in den Außenvierteln lindenlange Demonstrationssäue unter Vortragung roter Fahnen und aufstrebender Schilder. Auch der neue Frontkämpferbund veranstaltete in Etzlig und Südende Demonstrationssumme.

In mehreren Berliner Fabrikversammlungen gelangten Resolutionen zur Annahme, wonach die Reform der Arbeitslosenversicherung eine Verschlechterung der Arbeiterinteressen darstelle und deshalb von den politischen Parteien abzulehnen sei. In der sozialdemokratischen Reichstagspartei hat sich über ein Viertel der Abgeordneten gegen die Reform ausgesprochen.

Seit Donnerstag früh ist auch Berlin in Krisenhitze über den Ausgang der Haager Konferenz. Im Reichstag, wo der sozialpolitische Ausschuss tagt, und auch in der Weltkammer, die sich mit dem künftigen Reichstag mit dringenden Informationen an Presse und Öffentlichkeit wendet. Man hört in den Kreisen nur, daß man sich in den Erwartungen auf den Haag „umstellen“ müsse.

Laut Londoner „Times“ erwartet man im Haag den Bericht der Deutschen, die Saarfrage in gemeinsamen Beratungen mit allen Mächten zu liquidieren. Der hartnäckig vertretene französische Vorschlag, daß nur zwischen Deutschland und Frankreich über die Saar verhandelt werde, ist von den Deutschen stillschweigend angenommen worden.

Die französischen Parteivorfstände haben ihre Mitglieder am 20. August nach Paris einberufen. Erweitert man am 25. August die Verhandlungen zum Stand des Vorpans und der Münnfrage gehen. Die Kammer wird erst Mitte September zusammentreten, nach Abschluß der Genfer Tagung, und folglich in die außenpolitische Debatte eintreten.

Die Londoner „Morningpost“ und „Daily Mail“ treten für die Schaffung einer europäischen Lufttransportgesellschaft ein. Der „Times“ zufolge dürfe England den Vorrang nicht wieder Amerika und Deutschland lassen. „Daily Telegraph“ bestärkt die Bereitschaft französischer Mittel für die Schaffung der Luftlinie London-Newyork.

Der Pariser „Berail“ bringt Einzelheiten über die Vorbereitungen der Finanzierung des finnischen Eisenwerks durch die Amerikaner. Es sollen demnach zunächst drei Zepeline gebaut werden, aber schon 1931 soll ein sechspanniger Verkehr verkehrsweg eingezeichnet werden. Das Kapital — man nennt 50 Millionen Dollars — werde durch Aktien aufgebracht werden.

Das Ergebnis des begünstigt aufgenommenen Zepelinbesuchs in Tokio ist laut Londoner „Morningpost“: Japan läßt innerhals fünf Jahren zwei Zepeline bauen und beteiligt sich mit Sanktionen an einem finnischen Luftverkehr Japan-Vereinigte Staaten und Japan-Europa.

Ministerrat hat vor dem Reichsfinanzministerium in Mailand eine aussehensgungende Rede gehalten. Er marierte vor Arbeitslosen und Arbeitslosenpropaganda. Wer die Arbeitslosigkeit predige, solle nur seine Nacht gegenüber anderen behalten. Für ein Jahrtausend sei das Solongawort nach Krieg und Sieg.

In der Dienstadttagung ist es in Bombay (Indien) vor dem Tempel einer buddhistischen Gottheit zu Zusammenstößen mit den sogenannten Rechtgläubigen gekommen. Tausende kämpften bald mit Waffen. Die ganze Nacht hindurch hörte man Gewehrfeuer. Polizei und Truppen war es unmöglich, die Massen zu zerstreuen. Am Morgen fand man 32 Tote und fast 60 Verletzte.

Zum Pacific-Flug gestartet.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 8.18 Uhr (7.18 Uhr MEZ.) zum Pacificflug nach Los Angeles gestartet.

Nach um 1 Uhr nachmittags hielt man es für unmöglich, daß „Graf Zeppelin“ vor morgen seinen Weiterflug antreten könnte. Auf Grund der Meldungen des Wetterbüros nahm man an, daß die Winde auf mindestens 24 Stunden verschoben werden müßte, da die starken Nordwinde unvermindert anhielten. Als die ankommende Menschenmenge, die sich auch wieder auf dem Flugfeld vor dem Aufbruch einfinden hatte, von der Startverzögerung hörte, geriet sie sich enttäuscht. Aber eine Stunde später bereiteten sie sich plötzlich Änderungen der Wetterlage

auf, und kurz nach 2 Uhr wurde auf Grund der neuen Wetterlage der Start des Luftschiffes auf 3 Uhr nachmittags festgesetzt. Wenige Minuten später erfolgte die Ausrüstung der Wache und Saltemannschaften. Die Passagiere des „Graf Zeppelin“ waren am Vormittag nicht nach Tokio zurückgekehrt. Sie wollten auch für den Fall, daß der Start am morgen hätte verschoben werden müssen, in ihren Kabinen im Luftschiff übernachten.

Um 3 Uhr 18 erfolgte dann unter den bestgünstigen Chancen der Menge der Abflug, der sich ohne Schwierigkeiten vollzog. Das

Luftschiff entfernte sich in schneller Fahrt in nordöstlicher Richtung. Bereits um 3 Uhr 20 Minuten war es den Blicken entschwunden.

„Graf Zeppelin“ überflog um 7 Uhr 36 Minuten MEZ. die Stadt Wilt, 40 Kilometer nördlich des Abflugplatzes Sakumigaura.

Berminderung der Besatzung. Die Transcontinental-Air-Transport Co. gab bekannt, daß acht Mitglieder der Besatzung des „Graf Zeppelin“ mit der Bahn nach Reno reisen würden, da eine Verminderung der Besatzung des Luftschiffes während der Überfliegung der Rocky Mountains als notwendig angesehen werde.

Bitten um Anflug.

Am Mittwochnachmittag waren Dr. Ederer und die Offiziere des „Graf Zeppelin“ Gäste der Zeitungen „Diata“ und „Lotto Mañi“. Die Feierlichkeiten fanden im ersten Restaurant Lotos im japanischen Stil statt. Dabei überreichte der Präsident dieses großen Zeitungstempels Japan Dr. Ederer ein 1000 wertiges Geschenk. Es wurde geschenkt von 5 Millionen Japanern der westlichen Städte Kobe, Diata, Nagoya und Umgebung mit der Bitte, nach dem Start, die Städte zu überfliegen. Dr. Ederer sagte jedoch mit dem Ausdruck seines Dankes und seines Bedauerns ablehnen, da er sich mit Rücksicht auf die Wetterverhältnisse auf keinen bestimmten Reiseweg festlegen könne.

12,5 Prozent Lohnabbau in England

Der Schiedsspruch im Baumwollkonflikt.

Aus Manchester wird gemeldet: Das mit der Beilegung des Konflikts in der Baumwollindustrie betraute Schiedsgericht hat entschieden, daß die Forderung der Arbeitgeber nach einem Lohnabbau von 12½ Prozent berechtigt sei. Die verminderten Löhne sollen am Sonntag der am 14. September endenden Woche in Kraft treten.

Für Deutschland ist dieser Lohnabbau in Höhe von wolle 12½ Prozent eine sehr ernste Angelegenheit. Denn sie bedeutet die allerernste Bedrohung unserer gesamten, ohnehin

schmer notleidenden Textilindustrie. Darüber hinaus aber eröffnet er für unsere gesamte Industrie die allerbedenklichsten Aussichten. Denn wenn England sogar unter einer Arbeitslosenregierung derartig hohe Lohnabbaumaßnahmen trifft, um endlich die englische Arbeitslosigkeit zu beseitigen, so wird dadurch die deutsche Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt zum Vorteil Englands schwer beeinträchtigt und die Folge für uns ist, entweder ebenfalls Lohnabbau oder ein bezwingendes Wachstum der Arbeitslosigkeit, das die Mittel zur Arbeitslosenunterstützung, die jetzt schon nicht mehr ausreichen, vollends unzulänglich werden.

Stresemann und Curtius gegen Wiffel.

Stresemann und Curtius gegen Wiffel.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Der Geheime Rat für Reform der Arbeitslosenversicherung ist vom Kabinett entschieden mit 7 gegen 4 Stimmen angenommen worden. Gegen die Vorlage haben, wie der demokratische Zeitungsdienst berichtet, außer den beiden völksparteilichen Ministern, der Reichsfinanzminister Dietrich und der Reichsfinanzminister Hilferding 1) gestimmt.

Im sozialpolitischen Reichstagsausschuss wandte sich der Abg. Schneider (Dem.) gegen Abbau der Arbeitslosenversicherung und gegen die völksparteilichen Reformvorschlüge. Die heutige Saisonarbeiterversicherung beschränkte er als unzulässig, da die große Zahl der Geringerbezahlten für eine Minderzahl von Höchstbesalhten abgeben müßte.

Der Abg. Wiffel (3.) forderte Beteiligung der Wirtschaft und trat im Wesentlichen für die Regierungsvorlage ein. Abg. Freidel (Völkspartei) forderte Anerkennung der Saisonarbeiterunterstützung und beantragte, daß die Vorlage keine vollständige Sanierung der Finanzlage bringe.

Kompromißvorlage.

Der „Berl. Tagbl.“ zufolge sollen sich innerhalb der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und der Leitung des allgemeinen Deut-

Stresemann und Curtius gegen Wiffel.

schen Gewerkschaftsbundes Bekämpfungen geltend machen, die um eine Verabstimmung in der Frage der Arbeitslosenversicherung abzielen, die die geordnete umfassende Reform auf das nächste Jahr verlagern wollen.

Man will diese vorläufige Lösung auf der Basis erreichen, daß die Sozialdemokratie jetzt mit einer Beitragsverhöhung um ½ Prozent und eine Verkleinerung auf 6 Monate anwende, gleichzeitig jedoch alle weiteren Änderungen der bestehenden Vorschriften auf die Beilegung der sogenannten Mißbräuche beschränkt wissen will, während das geltende Gesetz im übrigen unverändert bleibt.

Wie aus Berlin verlautet, haben private Erlaßfrankentassen, die, wie wir kürzlich meldeten, vom Reichsarbeitsminister aufgefördert wurden, ein Angebot für die Übernahme der Versicherung der Arbeitslosen zu machen, nunmehr ihr Angebot abzugeben. Das Angebot liegt um 60 Millionen Mark tiefer als bisher für die Versicherung der Arbeitslosen jährlich an die Ortskrankenkassen bezahlt wurde. Der Reformentwurf der Regierung fürst bekanntlich die Versicherungssumme für die Arbeitslosen in den Ortskrankenkassen um 30 Millionen. Bei Annahme des Angebots der Erlaßfrankentassen würde die Reichsanstalt also immer noch 30 Millionen Mark verlieren. Die Erlaßfrankentassen haben sich verpflichtet, genau die gleichen Leistungen wie die Ortskrankenkassen zu gewähren.

Die Gärung in Oesterreich.

Der Wiener sozialistische Bürgermeister Seitz hat erklärt, er halte die Tätigkeit des Schubundes für notwendig, um die Republik gegen rechts zu verteidigen. Die für Sonntag einberufenen Massenuntergehungen, die die Gefahr großer Ausschreitungen bergen, dürften, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, vorher verboten bzw. abgelehnt werden.

Am Mittwoch vormittag haben in Wiener-Meudob sozialistische Demonstrationen gegen die Heimwehr begonnen. Die Polizei hat diesmal Ausschreitungen noch verhindert. Die Beteiligung der Massen wird aber von bestimmter Seite weiter gefördert, zumal die Regierung abgibt, zu den angeforderten strengen Befehlshandlungen überzugehen. Die Kommunisten verbreiten in den Fabriken Flugblätter für einen Aufmarsch der Arbeiterklasse auf den Wiener Ringstraße.

Ueberfall auf einen Heimwehrmann in Graz.

Nach Mitteilung der Polizeidirektion Graz wurde gestern Abend ein Arbeiter der Wolger Waggonfabrik, der Mitglied des Heimwehrbundes ist, beim Verlassen der Fabrik von einem anderen Arbeiter der Fabrik überfallen und am Boden geschlagen. Es sammelte sich sofort eine Menge von etwa 200 Personen an, die die Fabrik, in die sich der Verletzte geflüchtet hatte, belagerte. Die Sicherheitswache schritt ein, und nahm den Überfallenen in Haft. Die Menge wurde von der Polizei zerstreut. Die Polizeidirektion hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Zusammenstöße zu verhindern. Die Nachforschungen nach dem Täter sind im Gange.

Beratung des österreichischen Ministerrates.

Der gestrige Wiener Ministerrat hat die Ergebnisse in St. Lorenzen einer eingehenden Aussprache unterzogen. Die Besprechung führte zu einheitlichen Beschlüssen über Maßnahmen, die geeignet sind, weitere Störungen der öffentlichen Ordnung in unerwünschter Weise zu verhindern.

Neben kam die einmütige Auffassung zum Ausdruck, daß an irgendwelchen Delegierten wegen weiterer Maßnahmen kein Anlaß vorliegt, und daß demnach sowohl die in wirtschaftlichen Kreisen des Inlandes vereinzelt aufgetauchte Meinung, wie auch die in verschiedenen ausländischen Zeitungen erscheinenden alarmierenden Gerüchte jedweder Bestätigung entbehren.

Die Belgrader „Politika“ schreibt zu den Vorgängen in Oesterreich: Die Nachbarländer verfolgen diese mit so großem Interesse, als immer wieder sich herausstellt, daß Oesterreich nicht restlos entwaffnet sei. In zwei Monaten seien nach Wiener Zeitungsberichten 17 mal geheime Waffenwände in Oesterreich entdeckt. Das erfordere Intervention der Mächte.

Wertehaftende Arbeitslosenfürsorge.

Die wertehaftende Arbeitslosenfürsorge war gestern Gegenstand einer Besprechung von Mitgliedern des sozialistischen und des völksparteilichen Ausschusses des Reichstages und Vertretern der interessierten Ressorts unter Leitung des Reichstagsabgeordneten Eiser (3.). Im wesentlichen handelte es sich dabei darum, als Mittel zur Fortführung und Beendigung von Arbeiten der wertehaftenden Arbeitslosenfürsorge bereitgestellt werden können. Die Anwesenheit und Dringlichkeit von Maßnahmen, um dem Verfall wirtschaftlicher Werte vorzubeugen, wurde einmütig abgelehnt. Der Reichsarbeitsminister wurde gebeten, baldmöglichst eine Zusammenstellung solcher Arbeiten vorzulegen, deren Fortführung wegen Mangels an Mitteln in Frage gestellt ist. Bestimmte Beschlüsse wurden schon mit Rücksicht auf die wichtige Finanzlage des Reiches nicht gefaßt.

Nicht einmal dem Verfall wirtschaftlicher Werte kann vorzubeugt werden wegen der „unbilligen Finanzlage des Reiches“; kann man sich einen schlimmeren Beweis der Miß-

wirtschaft des sozialistischen Reichsstaats...

Der Reichsstaatsrat des deutschen Handels...

„Die freieste Republik der Welt.“

Höhere Schulen und Berufsausbildung. Aus Berlin verlautet: Nach den diesjährigen...

Weihnachtszeugnisse abgefordert!

Einige weitere Verfügungen des Provinzialschulkollegiums Berlin.

Tagespresse und Christentum.

Wie steht die Tagespresse zu den Fragen des Christentums und den Aufgaben des...

Provinz Zuidersee.

Die Zuidersee ist der gewaltige Meeres- einbruch im Bergen Hollands, die riesige Bucht...

hönliche Jubiläumstage mit den heiligen...

Der holländische Berichterstatter teilte mit, daß die dortige Großpresse für die...

Sonntag Abreise vom Haag.

Letzte Rettungsversuche.

Das Londoner Neuterbüro meldet über die Lage im Haag: Es verlautet, daß in der...

Erhöhung der ungeschützten deutschen Leistungen?

Ueber die von Frankreich an Deutschland im Haag gestellte Summe, sich an der...

positive Stellung der heiligen Kreise zur Tagespresse. Das richtige Augenmaß für das...

In einer Entschlieung wurde die hohe Verfassungskommission der...

Freibildung der englischen Forderungen nach Erhöhung des englischen Anteils...

Freibildung der englischen Forderungen nach Erhöhung des englischen Anteils an dem...

Ueber die politischen Verhandlungen

Ueber die politischen Verhandlungen erklärt der Haager Berichterstatter des Daily...

bedingt irgendwelche materiellen Schäden anzufügen. Die deutsche Regierung könnte ein...

Frantzösisches Befordnisse.

Im Gegensatz zu dem inoffiziellen Bericht der Journalisten stellt der Außenminister des...

Vorläufig kein Räumungsgehehl!

Das amtliche Londoner Neuterbüro meldet aus Baden: Entgegen anderstämmigen...

Jugenberg und Seldte an Stresemann.

Der Reichsstaatsrat für das deutsche Volksbegehren hat an den Reichsaussenminister...

Der Vogelflug in Holland.

Etwa 18 holländische Ornithologen, Naturfreunde und Tierliebhaber sind mit rund 24000...

Die spirituelle Gramophonplatte.

Der englische Spiritist und Literat, Bradlee, hat mit der englischen Columbia-Gramphonplatte...



Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Die überaus große Anteilnahme an dem Tode meines lieben, guten Mannes, unseres treuergegnen Vaters, des Gastwirts
Emil Osborg
 veranlaßt uns, allen denen, die durch tröstendes Wort, reichen Blumenschmuck und Grabgeliebtem Verstorbenen die letzten Ehren erwiesen haben, hiermit unseren tiefgefühltesten Dank zu sagen.
 Halle, den 23. August 1929.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Minna Osborg geb. Hübner

Familien-Drucksachen
 fertigt schnell und sauber an
Otto Lindel-Druckerei

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimange unseres lieben Gatten und Vaters danken wir hiermit herzlichst.

Frau Anna Nagel
 geb. Schwarz
Familie Richard Nagel

Halle (S), den 23. August 1929.
 Beesener Straße 297.

Statt Karten.

Für die überaus große und herzliche Anteilnahme beim Heimange unseres teuren Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Emilie Zenker und Kinder.

Verstorbenen: **Joseph Reinhardt**, 62 J. (Beerdigung 23. 8., 3 Uhr).
 Gattin: **Anna Friede geb. Rette**, 57 J. (Beerd. 24. 8., 2 Uhr).
 Söhne: **Clara Ernst geb. Steinmetz**, 64 J. (Beerd. 23. 8., 3½ Uhr).
Augusta Wilma Weidling, 49 J. (Beerd. 23. 8., 3 Uhr).
 Söhne: **Sandwirt Emil Weyer**, 70 Jahre (Beerd. 24. 8., 3 Uhr).
Sandra Emilie Nüßliemann geb. ..., 61 J. (Beerd. 24. 8., 4 Uhr).
 Tochter: **Käthe Hedde (Beerd. 24. 8., 3 Uhr)**.
 Nennhabsbesitzer: **Luffe Soer geb. Schumann**, 75 J. (Beerd. 24. 8., 5 Uhr).
 Nennhabsbesitzer: **Christiane Trautwein**, 66 J. (Beerd. 23. 8., 3 Uhr).
 Söhne: **Friedrich Schneider**, 67 J. **Zorgau**, **Anna Selmann**, 36 J. (Beerd. 24. 8., 3 Uhr).
 Schwestern: **Richard Reineke**, 58 J. (Beerd. 24. 8., 4 Uhr).

Geboren:
 Oberburg und Neudorf: **Scherr** Ehele und Frau **Räthe geb. Gurler** ein Sohn.
Verlobt:
 Wilsdorf: **Marie Luise Charlotte Hoffmann** und **Friz Köhner**.
 Seih. **Gertraud Glauner** und **Ernst Sebecker**.
Verlobt:
 Gatterbach: **Hilfi Bahr** und Frau **Mie geb. Zimmermann**.

Metall-Betten Stahl- u. Holz- u. Polst.-Schlafmatrizen
 an Pirnaischen-Rathenstraße, Hotel 461 frei
Eisenmöbelabrik Suhl (Thür.)

Kurzwaren



enorm
billig.

Verkauf
im
Erd-
geschöf.

- Nähweide**, schwarz u. farb., 2 Spulen 10 Pf.
- Nähzwirn**, schwarz u. weiß, 4 Sterne 10 Pf.
- Reihgarn** Spule 10 Pf.
- Nähnadeln** ... 3 Briefe à 25 Stück 10 Pf.
- Patent-Durchziehnadeln** Stück 10 Pf.
- Druckknöpfe** 4 Dyd. 10 Pf.
- Reihbrettstifte**, 4 Kart. à 36 Stück 10 Pf.
- Haarnadeln** 6 Röllchen 10 Pf.
- Lockennadeln** 6 Röllchen 10 Pf.
- Ärmelknöpfe**, 2 Karten à 15 Stück 10 Pf.
- Haarstacheln** Paar 10 Pf.
- Ärmelblätter** Paar 10 Pf.
- Mangelknöpfe**, alle Größen, Karte 10 Pf.
- Wäscherträgerhalter**, Zell. 2 Paar 10 Pf.
- Jochpilze** oder Stoppel. Stück 10 Pf.
- Oelkännchen** Stück 10 Pf.
- Seidentwirl** 4 Knäuel 20 Pf.
- Nähzöpfe** Stück 20 Pf.
- Gummilife**, waschbar. . 2¼ Mtr. 20 Pf.
- Durchziehlife** 9×3 Mtr. 20 Pf.
- Armblätter** Paar 20 Pf.
- Damen-Strumpfänder** . Paar 20 Pf.
- Damen-Strumpfhalter** . Paar 20 Pf.
- Jochhalter** Paar 20 Pf.
- Hosenträger-Strippen** 3 Stück 20 Pf.
- Kragenknöpfe** Karte 20 Pf.
- Stahlbednadeln** . 50-Gr.-Dose 20 Pf.
- Clapa-Nadel**, z. Auth. v. Maschen 20 Pf.
- Wäscherträgerhalter** . 2 Paar 20 Pf.
- Stückgarn** 3 Döckchen 20 Pf.
- Bubikopfnadeln** 2 Karten à 6 St. 20 Pf.
- Lodenwickler** (Eisengarn) . Dyd. 20 Pf.

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 23

Billige Woche

in erwünschten Kleinigkeiten
 mit dieser Veranstaltung beweisen wir der gesamten Einwohnerschaft auch in den Kleinen Dingen den täglichen Bedarf unsere Leistungsfähigkeit
 Nur eine Woche, — also bis 31. August

- Für nur 25 Pf.**
 - 1 prakt. Büchsenöffner mit Holzgriff
 - 1 Fensterkamm, echt Leder
 - 2 Ritter-Arbeit-Kochteller
 - 2 Topfreiniger, Metallbälle
 - 3 Patentgürtel mit Feder
 - 1 Aluminium-Schneeschläger
 - 1 kräftiger Korkezieher
 - 1 große Scheuerbürste
 - 1 Handwaschbürste, zweiseitig
 - 1 Eleurhr
 - 6 Fliegenfänger, gute Qualität
 - 1 runder Spiegel mit Nickelrand
 - 1 Fliechklopfel und 1 Quirl
 - 1 großer Kaffeebecher, echt Porz. mit Blumenkante
 - 3 Kartoffelchäler
 - 1 Zollstock, 1 Mtr. mit Feder
 - 3 Kleiderbügel, gut gearbeitet
 - 2 Rockbügel mit Hosenhalter
 - 1 guter Schraubenzieher
 - 1 Frühstücktische zum Umhängen
 - 1 Spardose als Standuhr
 - 1 Uhrwerk-Auto mit Garage
 - 1 Ballschläger (Tamburin)
 - 1 Schul-Farbarten, 17 Farben
- Für nur 45 Pf.**
 - 1 Waschkrug, Hartsteingut, elfenbeinartig
 - 1 Eibüchlein, groß und tief
 - 1 Reibeisen, groß und kräftig
 - 1 Zwiebelbehälter, weiß lackiert
 - 1 große Schüssel, weiß emailliert
 - 1 Salatbesteck mit braunem Heft
 - 1 Handtuchhalter, weiß lackiert
 - 1 Wandspiegel m. weißem Rahmen
 - 1 Aluminium-Suppen schöpfer
 - 1 Brotkorb, weiß lackiert
 - 2 Poellertücher, weiche, wollige Qualität
 - 1 Möbelbürste mit Griff
 - 1 Kehrschaukel, grau emailliert
 - 2 Metall-Topfreiniger (Kupfer)
 - 1 Mokkassette, Stadt Meissen
 - 1 Kuchenteller, echt Porzellan mit Malerei
 - 6 Eierbecher mit Goldrand
 - 1 Stubenbesen, Kokosfaser
 - 1 Paar Schuhspanner, für Damen und Herren
 - 1 Wetterhäuschen, g.funktionierend
 - 1 gr. Flasche flüss. Haarwaschseife
 - 3 Stück. Köln, Wasser-Seife
 - 100 Briefumschläge
 - 1 Kart. schönes Damen-Briefpapier
 - 1 Last-Auto mit Uhrwerk
 - 1 Badeständer für Puppen
 - 1 Karton Sandformen, 7 Stück
 - 1 Schul-Farbarten, 17 Farben
- Für nur 95 Pf.**
 - 1 Isolierflasche, original Thermorose
 - 1 gute Wäscheleine, 30 Meter
 - 1 großer Handkorb, braune Weide
 - 1 Toll-Papierhalter mit 3 Rollen Papier
 - 6 Rollen Toilettenpapier
 - 1 Möbelbürste, Kokosfaser
 - 1 Wüchbürtengarnitur, 3 teilig
 - 1 Messerkatzen mit 2 Kochlöffeln
 - 1 große Eierkuchenpfanne
 - 1 Waschbrett mit Zinkeinlage
 - 1 große Küchennarkel
 - 1 Toilette-Spiegel, weiß, 2. Hängen und Stellen
 - 1 Eibesteck, guter Solinger Stahl
 - 1 Handfeger, echt Roßhaar, poliert, Griff
 - 1 Kaffeekanne, Emaille
 - 1 Waschbügel, weiß, Emaille
 - 1 Durchschlag, weiß, Emaille
 - 1 Eimer, weiß, blau od. grau Emaille
 - 1 Henkeltopf mit Deckel, weiß emailliert
 - 1 Esenträger m. Deckel, emailliert
 - 1 Kaffeeflasche m. Patentverschluss
 - 1 großer Emaille-Schmortopf
 - 1 Wasserflasche mit Sturzglas
 - 3 Kaffeetassen mit Untertassen u. Blumenkante
 - 3 Eßteller mit Goldrand
 - 1 Butterdore, Porzellan mit Goldrand
- Für nur 95 Pf.**
 - 3 Römer mit feinem, grünem Stiel
 - 3 Weingläser mit echtem Schliiff
 - 1 Rahmservice, Preßglas
 - 3 Salatschüsseln mit Perlrand
 - 1 großes Brotmesser, Soling. Stahl
 - 1 Tischmesser aus Nirostastahl
 - 1 Salzstreuer, echt Kristall
 - 1 Tischschaukel u. Besen, Nickel
 - 1 großer, hübsches Nickeltablett
 - 1 große Vase mit künstl. Blumen
 - 1 Sammelkassette, Porz., mit schöner Malerei
 - 6 Bein-Elsöffel im Karton
 - 1 Handspiegel mit Wulstrand
 - 1 Geldscheintasche, echt Leder
 - 1 entzückende Ziernadel
 - 1 moderne Halskette, schöne, große Perlen
 - 1 Puppen-Kaffee-Service Porzellan
 - 1 große Schiefenbahn mit Wagen
 - 1 Stoffkate auf Rädern
 - 1 Teddybär mit Stimme
 - 1 Indianer-Garnitur
 - 1 Dame- u. Mühle-Brett
 - 1 große Botanikermittel
- Für nur 2.95 M.**
 - 1 Küchenwaage, weiß emailliert
 - 1 Kaffeemühle mit gutem Werk
 - 1 Reibemaschine, fein u. grob, weiß emailliert
 - 1 Sand-, Seife- und Soda-Garnitur
 - 1 Gebäckkasten mit Nickeldeckel
 - 1 Stubenbesen, echt Roßhaar, fein poliert
 - 1 Wäscheleine, 30 m, und 1 Schock Klammer
 - 1 Fußabtreter, dicke Kokosmatte
 - 1 Servierbrett, aus gutem Hartholz
 - 1 Salatschale mit Besteck
 - 1 Weinservice, Nickeltablett, mit 6 Römern
 - 1 Bierservice, Nickeltablett, mit 6 geschliffenen Gläsern
 - 1 Likörservice mit feinem, echtem Messingtablett
 - 1 Kaffeeservice, für 2 Personen, echt Porzellan, mit Blumenmalerei
 - 1 Kompottsatz, 7 teilig, mit Malerei
 - 1 Sportkoffer mit 2 Sicherheits-Schlössern
 - 1 großer Teddybär, a. braun, Plüsch
 - 1 Sprechmaschine, für Kinder, mit Werk
 - 1 hübsches Auto mit gutem Werk
 - 1 Einkochapparat, II. Wahl, mit Einsatz und 6 Klammern

Eine Woche bedeutender Ersparnisse
 steht auch für Sie in Aussicht, wenn Sie diese gute Gelegenheit benutzen, Ihren gesamten Bedarf in diesem Extra-Verkauf zu decken!
 Bedienen Sie sich beim Einkauf dieser Anzeige!



Übersichtlich auf Extra-Tischen
 sind die obigen Waren im Erdgeschöb unseres Hauses ausgelegt.
 Lassen Sie diese Woche nicht ungenützt!

Aus der Stadt Halle

Auf zum Laternenfest!

Am' dia abends nicht ins Hof, Gehe zum Laternenfest, Laufe auf dem Grund, dem feuchten, Auf einmal dein Lichtlein leuchten.

(Rohrspatz.)

Ein Brunnen im alten Rathaus

Die Bauarbeiten am Rathaus schreiten fort. Der Magistratsratungsaal wird jetzt wieder ausgebaut, allerdings nur so, daß dem modernen Fortschritt unterworfen, er erhält nämlich einen Heizkörper der höchsten Heizungsanlage.

Beim Bau der Arkaden und Böden, die bald ihrer Vollendung entgegengehen, hat man interessante Entdeckungen gemacht. Inmitten der Arkade ist, unmittelbar vor dem Leipziger Straße, ein Brunnen aufgedeckt worden.

Der ist sehr tief und enthält heute noch 8 Meter Wasser. Früher hatte vor Errichtung der Wasserleitung jedes Haus in Halle seinen eigenen Brunnen. Als die Wasserleitung mit ihrem primitiven Pumpen schon im Betrieb war, wurden diese Brunnen, vor allem in Zeiten der Epidemien, immer mehr benutzt.

Ein neuer Autolofe durch Halle.

Das Städtische Verkehrsamt beschäftigt, nach Erledigen der geplanten neuen Polizeiverordnung über den Straßenverkehr in Halle den halleischen „Autolofe“ (Durchfahrtsweiser für Automobile) neu herauszugeben.

Da die vorkliegenden Ueberlieferungen über die in Halle bestehenden Autolofestellen und Caragen und die in den einzelnen Caragen verfügbaren Bozen berücksichtigen und ergänzungsbedürftig sind, läßt der halleische Wirtschaftsrat und Verkehrsverband, Halle, Martzplatz 22, die Caragen- und Autolofen-Besitzer bitten, ihm möglichst bald die Anweisungen ihrer Betriebe mitzuteilen.

Die Nähnaedel im Knie.

Oester nadmittag war eine Hausfrau in der Bentendorfer Straße damit beschäftigt, den Fußboden ihrer Wohnung neu aufzumachen. Sie kniete bei der Arbeit und stach sich dabei ins Knie mit einer Nähnaedel, die im Boden steckte. Die Naedel brach einige Zentimeter in das Knie ein und brach dann ab. Die unglückliche Frau war nicht in der Lage, das Knie, das außergerichtlich durch Schmerz, auszuwickeln. Sie mußte mit gebogenem Knie in das Städtische Krankenhaus gebracht werden, wo man die abgebrochene Naedel mit einem Magnet entfernte.

Vorbereitung der Provinziallandtagswahl.

Der Provinzialauschuß, der am Donnerstag in Halle tagte, befaßte sich vor allem mit der Vorbereitung der Provinziallandtagswahl, die bekanntlich am 17. November stattfindet. Nach der letzten amtlichen Volkszählung wurden in der Provinz 3 277 476 Einwohner gezählt. Nach dem Wahlgesetz entfällt auf die erste und zweite Million Einwohner ein Abgeordneter auf 25 000 Einwohner. In der dritten Million wird auf je 25 000, in der vierten Million auf je 50 000 Einwohner ein Abgeordneter gerechnet. Demgemäß ergeben sich 80 und 28 und 5, zusammen 113 Mitglieder des Provinziallandtages.

Die Provinzialparlamentarier sind in vier Abgeordneter betragt 29 004. Es mußten deshalb Stadt- und Landkreise, deren Einwohnerzahl diese

Der Sauerstoff fehlte.

Die Ursache des Fischsterbens.

Die Untersuchungen des Wasseruntersuchungsamtes Magdeburg über das Fischsterben, das am Sonnabend nacht plötzlich im Trosther Wehr einsetzte, sind auch in den ersten Tagen der Woche fortgesetzt worden. Wie wir hören, werden auch heute nachmittag wieder Versuche angestellt, um an dem Grund des eigenartigen Vorganges in der Welt der Saalefische zu kommen. Als Ursache sind die Versuche, die das Wasseruntersuchungsamt Magdeburg aus den Wasserproben gezogen hat, die folgenden: Unsere Fische brauchen eine Sauerstoffmenge im Wasser von 5 Milligramm für ein Liter Wasser. Als der Pegelstand an den Beobachtungsstellen des Amtes Magdeburg bei Mühlberg an der halleischen Alkanalze und bei Bettin immer niedriger wurde, machte sich auch eine Abnahme des Sauerstoffgehaltes in den ersten Augusttagen.

Bemerktbar. Am 10. August ging der Sauerstoff rapide zurück. Er betrug nur noch 0,9 Milligramm, an manchen Stellen sogar nur 0,6 Milligramm. Die maßgebende Stelle in Magdeburg heute, als sie den Sauerstoffgehalt feststellte, die größten Veränderungen für unseren Fischbestand. Das sie nicht grundlos waren, hat der Sonnabend gezeigt, als der geringe Sauerstoff unsere Saalefische vom Trosther Wehr abwärts ins Millionen mordete. Wie die heutige Verhältnisse, an der auch der Fischsterben von Magdeburg Dr. Hüffer, teilnimmt, wird eingehende Untersuchung der Ursache bringen. Das Wasseruntersuchungsamt wird sodann ein Gutachten über seine Feststellungen ausarbeiten und veröffentlichen.

Das rasche Sinken des Sauerstoffgehaltes auf 0,9 Milligramm pro Liter Wasser führt man in Badkreuzen, die wir gefragt haben, auf atmosphärische Einflüsse zurück. Es ist leicht möglich, daß Luftdruckschwankungen die Sauerstoffmenge, die bei einer Temperatur von 20 Grad etwa 9 Milligramm pro Liter beträgt, stark reduzieren. Ausgeschlossen erscheint es, daß mehrere

stättische Alkanalze, die die Wässer nach komplizierten Reinigungsorganen durch die Saale zuführt, irgendwelchen Einfluß auf den Sauerstoffgehalt und auf das Sterben der Fische hat; denn die Fische sind ja oberhalb dieses Wässerreinigungsanstalt in die Saale gelangt.

Aus Kreisen der interessierten Fischer wird uns geschrieben: In einer morgens in einer halleischen Zeitung erschienenen Notiz „Zum Fischsterben auf der Saale“, worin von seiten der Grönländer Papierfabrik die Ansicht vertreten wird, daß das Sterben in sich erst an der Dinte Trosther-Grönländer Papierfabrik begonnen habe, daß die toten Fische im weiter oben her angetriebenen liegen die herten interessierten Fischerkreise Wert darauf, diese Ansicht nicht aufkommen zu lassen.

Nichtig bleibt, daß die maßgebenden Stellen zunächst einwandfrei festgestellt haben, daß die Fische unmittelbar an ihrem Standort verendet sind. Das heißt nicht, daß die halleischen toten Fischmatten am Ufer, sondern in besonderen die auf dem Grunde noch lagernden Fischleichen. So lagen bei dem überaus niedrigen Wasserstande unmittelbar hinter dem Trosther Wehr am Fortwehler in den ersten Tagen dieses Monats, die von der Strömung nicht getroffen wurden, Lungenen toter Fische.

In der erwähnten Ansicht, die Fische seien von weiter oben her angetrieben, muß gelangt werden, daß das überaus katastrophale Fischsterben mit seinem nach Tausenden von Sentimen abfließen den Fischweihen unabhingig oberhalb des Trosther Wehres einsetzte, ohne von irgend jemand beobachtet zu werden. Im Gegenteil, es befinden sich die Fische oberhalb des Trosther Wehres noch wohl und munter.

Die von dem Landeswasseruntersuchungsamt Magdeburg, sowie der Gemeinde Bettin, mehrfach unternommenen Wasseruntersuchungen werden hoffentlich Klarheit über die Ursache des Fischsterbens bringen.

Unverändert.

Die halleischen Lebenshaltungskosten - Indexnummern, berechnet vom Statistischen Amt der Stadt Halle, sind nach dem Stande vom 21. August 1929 gegenüber der Vorwoche unverändert. (Gesamtindex 1,52.)

Poffendungen mit ungenügender Aufsicht.

Poffendungen mit ungenügender und unleserer fider Angabe der Bestimmungenpflicht sind meist Beschleitungen und damit Verzögerungen ausgesetzt. Um dies zu vermeiden, ist es nötig, den Drisamen groß und deutlich und genau der postamtlichen Beschilderung entsprechend mit dem ihm zur Unterscheidung von anderen Drisen festgelegten Zuhil, der aus den Aufgabestempeln ersichtlich ist, ohne Abkürzung angegeben und im Kopf der Briefbogen, Briefumschläge, Rechnungen usw. den Postort in derselben Weise und außerdem die Wohnung niederschreiben oder vorzudrucken zu lassen. Bei Sendungen nach größeren Städten mit mehreren Zustellpostanstalten ist außerdem hinter der Ortsbeschilderung die Nummer der Zustellpostanstalt und bei Berlin auch der Postbezirk (M., A., N.O. usw.) anzugeben. Das vom Reichspostministerium herausgegebenen „Verzeichnis der Postanstalten, Eisenbahnen, Kraftwagen, Luftverkehr und Dampflokstationen usw.“ enthält alle

Der halleische Pfarverein an den Gräbern der Reformatoren

Die Wittenbergfahrt des halleischen Pfarververeins unter Leitung von Pf. Augustin-Strachwitz verlief in allen Teilen eindrucksvoll. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden an der Lutherdenkbegegnung und ließen sich von Pf. Dr. K. L. Schmidt in zwei bis vier Arbeit dieses für unsere Zeit so überaus wichtigen Institutes anführen. Dann wurde der Schloßkirche ein Besuch abgelegt und zum Gedächtnis an den ersten und größten evangelischen Pfarver, unsern Luther, ein Kranz niedergelegt.

Am Nachmittag fand eine Führung durch die Lutherhalle und durch die Halle der Luthererinnerungen statt, die dort zusammengetragen sind, auch das benachbarte Melanchthonshaus wurde einer kurzen Besichtigung unterzogen. Dann ging es zur Stadtkirche, der eigentlichen Wirkstätte Luthers, die in ihrem neuen Gewand den Gästen einen überraschend schönen und würdigen Eindruck machte. Am dem Choral der gehaltenen Theologen, das an einem Pfeiler der Stadtkirche angebracht ist und vom Verband deutscher Pfarver seit 1917 errichtet worden ist, die Mitglieder ihrer im Kriege gefallenen Brüder.

Umgefassung des Paradeplatzes.

Seit einigen Tagen ist die Gartenvermaltung am Paradeplatz an der Arbeit. Die bis herigen Anlagen sind eingeebnet worden. Man will die Beete in einer neuen und größeren Form anlegen, die die Räume, die bisher wenig zur Geltung kamen, stärker hervorzuheben zu lassen. Hierin sollen gepflanzt werden. Die Bänke, die man wegen der Arbeiten entfernt hat, werden natürlich wieder aufgestellt.

Gemüthlicher Stat im Freien



in den Anlagen des Stadtparkes.

Der Hufnagel im Hahnagen.

Eine Seltenheit übertraute uns heute morgen Herr Schmitzmeister Kumpel vom Gr. Becklin. Er hatte einen Hahn schlachten lassen und dabei im Magen einen großen 12 Zentimeter langen Hufnagel, der an seinem härtesten Ende 1 Zentimeter breit ist, gefunden. Der Hahn war nicht etwa geschlagen worden, weil er durch den eigenartigen Mageninhalt krank geworden war, sondern weil er einem harten Hufschloß weichen mußte. Der Hahn war bis zum Schlachten kreuzföhig und hat sich nicht darum gekümmert - oder sich in seinem Wohlergehen beeinträchtigt geföhlt - daß der große Nagel als Fremdkörper in seinem Innern lag. Der Magen mit Nagel füllten mir der Kuriosität halber in unterer Filiale „Kleinschmidens“ aus.

Die Vertrauensprobe.

Felsenfestes Vertrauen hatte Marie zu ihrem Bräutigam, dem Bäcker Kurt R., war er doch schon ein Mann im besten Alter, Mitte 30. Sie fand es schön, wenn ein Herr auch eine Verantwortung trägt, mehr als so sportmäßig aussehend. Also hatte sie ihm in Ebers ihre Armabnähre um und das mit Entziden, mit welcher eloquenten Armbewegung, er nach der Uhr sah. Und sie ließ die Uhr auch noch an seinem klopfenden Pulse, als sie sich trennten. Warum sollten nicht auch andere leben, was er für ein schmeltzer Kerl war. Sie hatte Vertrauen zu ihm. Und dann fand der Tag, da sie ihr Vertrauen größtenteils getraut sah. Er hatte die Uhr nicht mehr. Nach ein paar Tagen (Uhr hatte er für 2,50 Mark an den Trödler verkauft). Und sie hatte 40 Mark dafür geopfert. Die Verlobung zerplatzte. Da sie ihn nicht selber dafür bestrafen konnte, mußte es der Richter tun. Der gab ihm 4 Wochen Zeit zum Nachdenken hinter festes Mauern. Die Sache mit der Uhr war nämlich nicht sein erster Streich.

Zweierlei Wandern.

„Wandern, das wandern von Lande zu Lande“ - das ist Romantik, die jetzt wieder auflebt und eifrig von „oben her“ gefördert wird. - Auf's aber einer, der Not gehörend, nicht dem eigenen Trieb, so nennt man das Wandertreiben. Diese Erziehung mußte der sechsjährige Josef S. aus

Eilgut! Ladung 20 to Fri-Ho Di

Frisch wieder Rahm ist jedes Pfund Fri-Ho-Di, die Sie in besseren Lebensmittel-Geschäften erhalten. Wir kennen keine Lagerware. Noch am Abend der Fabrikationstages rollen die Eilgut-Kühl-Waggons die Tagesproduktion bis auf das letzte Pfund fort. Und wir fabrizieren nicht mehr, als täglich bestellt wird. / Achtsame Hausfrauen bevorzugen Fri-Ho-Di, weil sie mit süßem Rahm zubereitet wird und ebenso frisch ist. 1/2 Pfund Fri-Ho-Di kosten 60 Pfg., also nur wenig mehr als gewöhnliche Margarine.

Fri-Ho-Di

Bereinigung der Weiskohlenzeile

Die Reparationskohlenlieferungen sind nachteilig nicht freiwillig von Deutschland übernommen worden. Der auf Deutschland ausbleibende Absatz lässt sich schon daran erkennen, dass die Reparationskohlenlieferungen im Jahre 1929 85,55 Proz. bzw. 89,75 Proz. der damaligen Gesamtumsätze Deutschlands an Steinkohlen und Steinkohlenscheiteln im Jahre 1928 betragen.

Bereinigung der Weiskohlenzeile

Die Reparationskohlenlieferungen sind nachteilig nicht freiwillig von Deutschland übernommen worden. Der auf Deutschland ausbleibende Absatz lässt sich schon daran erkennen, dass die Reparationskohlenlieferungen im Jahre 1929 85,55 Proz. bzw. 89,75 Proz. der damaligen Gesamtumsätze Deutschlands an Steinkohlen und Steinkohlenscheiteln im Jahre 1928 betragen.

Bereinigung der Weiskohlenzeile

Die Reparationskohlenlieferungen sind nachteilig nicht freiwillig von Deutschland übernommen worden. Der auf Deutschland ausbleibende Absatz lässt sich schon daran erkennen, dass die Reparationskohlenlieferungen im Jahre 1929 85,55 Proz. bzw. 89,75 Proz. der damaligen Gesamtumsätze Deutschlands an Steinkohlen und Steinkohlenscheiteln im Jahre 1928 betragen.

Bereinigung der Weiskohlenzeile

Die Reparationskohlenlieferungen sind nachteilig nicht freiwillig von Deutschland übernommen worden. Der auf Deutschland ausbleibende Absatz lässt sich schon daran erkennen, dass die Reparationskohlenlieferungen im Jahre 1929 85,55 Proz. bzw. 89,75 Proz. der damaligen Gesamtumsätze Deutschlands an Steinkohlen und Steinkohlenscheiteln im Jahre 1928 betragen.

Geringere Entmenagen als im Vorjahre.

Nach den Ermittlungen der Betriebsämter des preussischen Statistischen Landesamtes ergibt sich für Anfang August, dass die Entmenagen für Getreide und Futtermittel vorläufiglich etwas niedriger als im Vorjahre sein werden im Vergleich mit früheren Jahren, aber im allgemeinen als recht günstig zu bezeichnen sind.

Geringere Entmenagen als im Vorjahre.

Nach den Ermittlungen der Betriebsämter des preussischen Statistischen Landesamtes ergibt sich für Anfang August, dass die Entmenagen für Getreide und Futtermittel vorläufiglich etwas niedriger als im Vorjahre sein werden im Vergleich mit früheren Jahren, aber im allgemeinen als recht günstig zu bezeichnen sind.

Geringere Entmenagen als im Vorjahre.

Nach den Ermittlungen der Betriebsämter des preussischen Statistischen Landesamtes ergibt sich für Anfang August, dass die Entmenagen für Getreide und Futtermittel vorläufiglich etwas niedriger als im Vorjahre sein werden im Vergleich mit früheren Jahren, aber im allgemeinen als recht günstig zu bezeichnen sind.

Geringere Entmenagen als im Vorjahre.

Nach den Ermittlungen der Betriebsämter des preussischen Statistischen Landesamtes ergibt sich für Anfang August, dass die Entmenagen für Getreide und Futtermittel vorläufiglich etwas niedriger als im Vorjahre sein werden im Vergleich mit früheren Jahren, aber im allgemeinen als recht günstig zu bezeichnen sind.

Bankkredit für das Reich.

Der höchste Sektorettag wird bei Winterbeginn mit 20,0 Doppelentner und bei Sommerernte mit 22,7 Doppelentner in Sachsen, bei Winterernte mit 23,7 Doppelentner und bei Sommerernte mit 26,2 Doppelentner in Schleswig-Holstein erwartet.

Bankkredit für das Reich.

Der höchste Sektorettag wird bei Winterbeginn mit 20,0 Doppelentner und bei Sommerernte mit 22,7 Doppelentner in Sachsen, bei Winterernte mit 23,7 Doppelentner und bei Sommerernte mit 26,2 Doppelentner in Schleswig-Holstein erwartet.

Bankkredit für das Reich.

Der höchste Sektorettag wird bei Winterbeginn mit 20,0 Doppelentner und bei Sommerernte mit 22,7 Doppelentner in Sachsen, bei Winterernte mit 23,7 Doppelentner und bei Sommerernte mit 26,2 Doppelentner in Schleswig-Holstein erwartet.

Bankkredit für das Reich.

Der höchste Sektorettag wird bei Winterbeginn mit 20,0 Doppelentner und bei Sommerernte mit 22,7 Doppelentner in Sachsen, bei Winterernte mit 23,7 Doppelentner und bei Sommerernte mit 26,2 Doppelentner in Schleswig-Holstein erwartet.

Zweitweife Abschaffung des Vorbörsenverkehrs?

In den Kreisen der führenden Banken und Bankfirmen ist eine Bewegung im Gange, um zum mindesten zeitweilig den Vorbörsenverkehr zu unterbinden. Es lässt sich nicht leugnen, daß besonders in bewegten Zeiten häufig von beiden Seiten mit Verlog vor sich geht, die Zensur nach unten zu beeinflussen.

Zweitweife Abschaffung des Vorbörsenverkehrs?

In den Kreisen der führenden Banken und Bankfirmen ist eine Bewegung im Gange, um zum mindesten zeitweilig den Vorbörsenverkehr zu unterbinden. Es lässt sich nicht leugnen, daß besonders in bewegten Zeiten häufig von beiden Seiten mit Verlog vor sich geht, die Zensur nach unten zu beeinflussen.

Zweitweife Abschaffung des Vorbörsenverkehrs?

In den Kreisen der führenden Banken und Bankfirmen ist eine Bewegung im Gange, um zum mindesten zeitweilig den Vorbörsenverkehr zu unterbinden. Es lässt sich nicht leugnen, daß besonders in bewegten Zeiten häufig von beiden Seiten mit Verlog vor sich geht, die Zensur nach unten zu beeinflussen.

Zweitweife Abschaffung des Vorbörsenverkehrs?

In den Kreisen der führenden Banken und Bankfirmen ist eine Bewegung im Gange, um zum mindesten zeitweilig den Vorbörsenverkehr zu unterbinden. Es lässt sich nicht leugnen, daß besonders in bewegten Zeiten häufig von beiden Seiten mit Verlog vor sich geht, die Zensur nach unten zu beeinflussen.

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien. Includes entries like 6 Dtsch. Werbest., 90.50 91.80, and 1. Folge 87.00 87.00.

Berliner Börse

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien. Includes entries like 1. Folge 87.00 87.00, 2. Folge 87.00 87.00, and 3. Folge 87.00 87.00.

Berliner Börse

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien. Includes entries like 1. Folge 87.00 87.00, 2. Folge 87.00 87.00, and 3. Folge 87.00 87.00.

Berliner Börse

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien. Includes entries like 1. Folge 87.00 87.00, 2. Folge 87.00 87.00, and 3. Folge 87.00 87.00.

Aus der Heimat

Am eigenen Herd.

Arbeitsstagnation zur Förderung der weiblichen Jugendpflege.

Burgener. In der Zeit vom Sonntag, dem 15. September bis Donnerstag, den 18. September findet hier der 3. Lehrgang zur Förderung der weiblichen Jugendpflege statt. Der Lehrgang wird vom Bezirksauswahlgang für Jugendpflege in Gemeinschaft mit dem Kreisamt für Jugendpflege des Mansfelder Gebirgsрайons abgehalten. Leiter des Lehrganges sind der Bezirksjugendpfleger und der Kreisjugendpfleger Rektor Braune, Burgener, Mabelungen sind zu richten an den Bezirksauswahlgang für Jugendpflege Merseburg, oder an Rektor Braune, Burgener & Peitsch (Zentralredaktion Heft 336). Die Arbeitsstagnation hat den Zweck, eine Anzahl Jugendpflegerinnen und -leiterinnen, besonders die bisher ehrenamtlich Tätigen für die Heranbildung der weiblichen Jugend vor allem in Industriegebieten zur Hausfrau u. Mutter tüchtig zu machen. Die gefundene Familie ist die Grundstelle von Volkstum und Staat. Wie unvorstellbar große Taten in der weiblichen Jugend in die Welt zu bringen, ist allgemein bekannt. Es bedarf unermüdlicher Arbeit aller Erzieher und Jugendpfleger, hier Wandel zu schaffen.

Blühende Bäume im August.

Eisen. Zurzeit zeigen unsere Anlagen noch einmal einzelne Bäume im Blütenstand. In der zweiten Augenhälfte ist das gewöhnlich ungenügend blühende Eisenholz, die japanische Sophora, der Schornsteinbaum genannt, nach der Bildung seiner Fruchtstiele (Sopora japonica), die uns diese Überblühung bereitet. Rühf oder sechs Exemplare davon stehen in der großen Baumgruppe, die den Hofweg an dem Seminar nach rechts abgrenzt. Die Exemplare sind prächtig entwickelt und haben eine Höhe von zehn bis fünfzehn Metern und darüber erreicht. Schreitet man jetzt unter ihnen hin, so manbelt man fast an einem Baumstamm, der sich in die Höhe erhebt. Die Blätter entfalten sich ab und tauschend liegen unter seiner Krone. Die Sophoren haben eine gewisse Ähnlichkeit mit den Ahornen, sie sind aber in allen Stücken anderer und fester, als die Ahornen. Die Blätter sind unpaarig gefiedert, die einzelnen Fiedern ganzrandig, ohne Nebenblätter. Das Blatt ist oben dunkel und auf der Unterseite hellgrün gefärbt. Die Blüte ist eine Schmetterlingsblüte, wie wir sie von der Bohne, dem Goldregen und unzähligen anderen kennen. Ihre Farbe ist gelblich-weiß. Bei den einheimischen Schmetterlingsblütlern besteht der Stiel aus einem Blatt, hier zerfällt er schon beim Verblühen in zwei summenrische Stiele, die sich in die Höhe erheben. Die Blüte lockt Misp. Der grüne Stiel hält die Knospen lang ein und läßt bei den jungen Blättern nur die Spitze hervorstehen. Später treibt die Blüte, nachdem sie sich in die Höhe erhebt, ab und ab. — Die Heimat des Stammes ist, wie die lateinische Bezeichnung sagt, Japan, bei uns wird er als Zierbaum in Anlagen und Gärten gepflanzt, er hat den letzten strengen Winter gut überstanden.

Rätselhaftes Ausbleiben des Wassers.

Pöbner. Seit mehreren Monaten liegt ein großer Teil unserer Wasserleitung trocken, nur an einigen Stunden des Tages wird etwas Wasser abgegeben. Dabei ist nicht der trockene Sommer die Ursache, sondern das Wasser verschwindet auf bisher noch rätselhaft Weise. Vermutlich liegen große Rohrbrüche vor, aber alles Suchen, auch mit elektrischem Apparat, war bisher vergeblich. Das ganz Nothwendige zu erneuern, wäre eine Arbeit, die eine Millionen-Ausgabe bedingen würde. Es bleibt deshalb nichts mehr übrig, als durch Pumpen von

Der Schubert Franzl

Der Roman des Hederfärchen.
Von Moritz W. N.
Copyright 1929 by Ullstein, Bureau W. Geyert-Pfeiler, Seelager, Neudorfstraße 24.
(S. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Er brach ab und sah sie liehend an.
"Wir sind beide noch so jung!" sagte sie leise und sah ihn dabei so verheißungsvoll an, daß er nicht länger im Zweifel war, daß sie sein Gefährt erwidere.
"Wenn es sonst nichts ist," jubelte Schubert an, "das weiß ich! Und wenn du mich liebst, dann warst ich getrost und geduldig, bis ich etwas bin und habe, um vor deine Eltern hinzutreten zu können. Aber nicht als armer, kleiner Schulfürsler, sondern als Mann von Rang und Ansehen, der ich mit Gottes Hilfe zu werden hoffe!"
"Franz, du wollest?" jubelte Therese an.
"Do ich will. Wie uns die Kunst zusammengeführt hat, so will ich die Liebe für ewig verbinden. Willst du, Therese?"
"Franz! So viel Glück auf einmal!"
"Wir sind unter euch — wir werden's miteinander erlangen können," rief Schubert außer sich jubelnd.
"Sie ist ihm um den Hals, und ihre Lippen fanden sich im ersten, reinen, feuchten Kuß wieder junger, liebender Herzen...
Lange hielten sie sich umschlungen, und in Schuberts Brust brannte es von glühender Lust, die ihm das Herz an fremden Brüsten — nun sollte ihm nicht mehr um menschlichen Glück, das ihn erfüllte, nun wollte er tapfer und getrost das irdische erwarren.
Therese war es, die sich als erste aus der innigen Umarmung löste, denn Vater und Mutter konnten in diesem Augenblick nur Zitter berechnen, und das wäre wohl von Uebel gewesen.
"Franz!" sagte sie leise und etwas verstimmt.
"Was denn, liebe Therese?" Er richtete

Magdeburgs neue Industrieanlagen.

Befähigung durch den Provinzialauswahlgang. Magdeburg. Am Mittwoch fand auf Einladung des Oberbürgermeisters Weims, Magdeburg, eine Befähigung des neuen Magdeburger Industriezweiges durch den Provinzialauswahlgang der Provinz Sachsen statt. In einem informativem Vortrag erläuterte Magistratsrat Nadermann die beabsichtigten Industrie-Neubauten.
Für die Entwicklung des allgemeinen Verkehrsnetzes der Stadt Magdeburg ist die Erweiterung des Eisenbahnnetzes ein wichtiges Element, das die Weichsel der Stadt von Süden nach Norden in einer Länge von rund 20 Kilometer durchschneidet. Demzufolge ist auch das behaute Gebiet Magdeburgs in einer Vängenausdehnung von 17 Kilometer in der Nord-Südrichtung orientiert. Eine wesentliche Aenderung dieses Verkehrsnetzes wird nach der Fertigstellung des Mittellandkanals festzustellen sein.
Darauf ging der Vortragende auf die beabsichtigten Verhandlungen mit den neuanzunehmenden Industriellen ein. Nach den geschätzten Verträgen werden eine Großhölerei mit 115 000 Quadratmeter, ein Großkraftwerk mit 170 000 Quadratmeter und eine Zinkhütte mit 750 000 Quadratmeter Geländeumfassung im neu erschlossenen Industriegebiet errichtet werden. Die Errichtung dieser Anlagen müssen auf die Demolierung eines bedeutenden Verkehrs auf dem Wasser- und Schienenweg eingerichtet werden. Durch zweekdienliche Anlagen wird eine völlige Unabhängigkeit des Schiffverkehrs in der Magdeburger Hafen von dem Verkehr im Elb-Hafenkanal des Mittellandkanals erreicht. Zweikanal- und Hafenbeden werden schiffsfähig angelegt und erhalten eine Breite in der Wasserlinie von 72 Meter. Die Kosten für den betriebsfertigen Ausbau der Hafen-

anlagen betragen rund 14 170 000 RM. Für den Ausbau der Anlagen ist die Mittellandkanalfabrik Magdeburg G.-G. gebildet.
Gleichzeitig mit dem Ausbau der Hafenanlagen und der Errichtung des Hafens sind die großen Werke gebaut worden. Mit den Bauarbeiten für die Hafenanlagen ist vor kurzem begonnen, die Bauarbeiten für die Großhölerei sollen in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden; auch das Mittellandkanal-Werk-Gesellschaft sind die Arbeiter in nächster Zeit beginnen. Im Frühjahr 1931 kann mit der Inbetriebnahme eines großen Teils der Anlagen gerechnet werden.
Nach der Befähigung des neuen Industriezweiges waren die Teilnehmer über die Stadt Magdeburg in Magdeburger Hof. Hier nahm Oberbürgermeister Weims das Wort und gab einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der geplanten Industrieanlagen. Er kam dann auf die Verhandlungen mit der Deutschen Continental-Wassergesellschaft in Bezug auf sprechen. Da die Stromerzeugung Magdeburgs zu 50 Proz. vom Fremdstrom abhängig sei, sei die Errichtung eines Großkraftwerks in Aussicht genommen worden. Zum Schluß beauftragte sich der Oberbürgermeister mit der Hofhölerei der Stadt Magdeburg und betonte die Pflicht der Stadt durch neue Industrieanlagen für das Jahr der 16 000 Arbeitsstellen, die den Hofhölerei jährlich mit 14 Millionen besetzen, Arbeit zu schaffen.
Der Provinzialauswahlgang hat in seiner Donnerstag-Sitzung in Halle gegen Artikel 86 der preussischen Verfassung sein Einvernehmen mit der Ernennung des Kölner Vizepräsidenten Dr. von Harnack zum Merseburger Regierungspräsidenten erklärt.

Grundwasser den Zutritt noch weiter zu vergrößern, bis einmal durch Zufall die Hochbrücke entbeht werden.

Erholungsheim für Postbeamte

Ermsleben. Auf dem Gelände am Hohen Berg soll in kurzer Zeit ein Erholungsheim für Postbeamte errichtet werden. Die Hochbauten im Elb-Hafenkanal des Mittellandkanals erreicht. Zweikanal- und Hafenbeden werden schiffsfähig angelegt und erhalten eine Breite in der Wasserlinie von 72 Meter. Die Kosten für den betriebsfertigen Ausbau der Hafen-

er Stunden Unterricht hinterlassen für die meisten Befähigung, zumal die gefällig meinger Begleichen, eine zu lange Unterrichtszeit.

Antiferum gegen Kreuzotterbisse.

Weimar. Das Thüringer Ministerium des Innern gibt bekannt, daß eine hässliche Plage für Kreuzotterbisse sich in folgenden Apotheken befindet: Thüringische Universitäts-Apothek in Jena, Hofapotheke C. W. Brodmann in Arnstadt und Stadtapotheke in Gera.

Verwinden eines Fabrikdirektors.

Man vermutet Selbstmord.
Erfurt. Der seit dem 10. August vermisste 63jährige Fabrikdirektor t. R. Karl Wielel, Fretzburger Straße 2, ist immer noch nicht aufgefunden worden. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird angenommen, daß ihm auf der Weite in die nähere Umgebung infolge seiner Schwäche entweder ein Unfall geschehen ist oder daß er auf Grund seines Nervenleidens Selbstmord verübt und an verdeckter Stelle den Tod gefunden hat. Der Verwinden ist daran zu erkennen, daß er dem Alkoholkonsum sehr abhold ist.

Starker Fremdenverkehr.

Nordhausen. Das Jahr 1929 brachte der tausendjährigen Stadt bis Ende Juli den Besuch von 20 022 Nachtgästen gegen 27 150 im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. In gleichen Zahlen nur die Fremden entfallen, die in den Sommer- und nachherigen mindestens einmal übernachteten. Die in den Jugendherbergen und in Privatquartieren abgebliebenen Fremden wurden dabei nicht gezählt. Außerordentlich stark ist in diesem Sommer auch der Postantenverkehr, der sich zahlenmäßig natürlich nicht feststellen läßt.

Den Boden und den Asphalt, die weißblauen Schwendensdickten des Harzes, will jeder Baumwänter haben. Da die die Reichstadt an der Straße zu finden liegt, nimmt es nicht wunder, daß der harzer Postantenverkehr in ständig steigendem Maße Nordhausen berührt.

Mutter und Tochter vergiften sich mit Gas.

Wülfersleben. Am Mittwoch wurde der Polizei bekannt, daß die hier in der Raststraße wohnende 63jährige Witwe S., und deren 23jährige Tochter in ihrer Wohnung ebenfalls Giftmord verübt hätten. Es wurde festgestellt, daß die Wohnung verpöflicht und von innen alles verhängt war. Die Gasflamme waren geöffnet. Die Witwe S., war bereits tot, als man sie auf fand. Die Tochter gab noch Lebenszeichen von sich. Sie wurde sofort dem Krankenhaus zugeführt und erholte sich dort wieder. Schwermut soll die Ursache gewesen sein.

Studienreise durch die Gipsindustrie.

Nordhausen. Auf Veranlassung des Handelsministers kamn Vertreter sämtlicher preussischer staatlichen Bauverwaltungen in Halle in Nordhausen zusammen, um von hier aus eine mehrtägige Studienreise durch die Werke der harzer Gipsindustrie zu machen. Die Führung hatte der Vertreter des Ministeriums, Ober-Inspektoren Bierberg aus Frankfurt. Die Herren wurden Montagabend in der „Zielerburg“ der Stadt Nordhausen im Hotel Magdeburgs und gleichzeitig in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Bauberatungstelle der Deutschen Gipsindustrie e. V. Anlaß, begrüßt, nachdem zuvor unter Führung des Stadtbaurats Hoff ein kurzer Rundgang durch die Stadt stattgefunden hatte. Im Anschluß an die Begrüßung hielt Direktor Martin von der Bauberatungstelle der Deutschen Gipsindustrie einen Vortrag über Entstehung und Entwicklung der harzer Gipsindustrie und über die verschiedenen Erzeugungsorte und Verwendungsgebiete des Gipses. Am Dienstag wurden die Gipswerke in Rottleberode, Cienlingen und Ulrich besichtigt und gleichzeitig eine Brandprobe an einem aus Gipsblenden erbauten Versuchsaufbau vorgenommen. Unter Führung des Oberbürgermeisters Dr. Waller besichtigten die Herren am Dienstagmittag bei der Durchfahrt von Rottleberode nach Ulrich noch das neue Stadt-Museum. Mittwoch wurden die Werke in Cienlingen und Wellerode besichtigt und der Bauberatungstelle der Deutschen Gipsindustrie in Stadtlindorf, wo den Herren insbesondere das neue, von der norddeutschen Gipsindustrie gemeinsam gebaute Werk der Firma „Deutsche Gipsbleichplattenwerke GmbH“, gezeigt wurde.

Zeitungsreklame schafft es.

Altkrode. Der Sommererwerbverkehr hat in diesem Jahre eine Rekordzahl anzuweisen, wie die Altkrode noch nicht erlebt hat. Die Postenbesitzer waren stets voll besetzt, da die Beförder für eine rechtzeitige und wirksame Zeitungsreklame gesorgt hatten.

Eine Mollerei in Konturs.

Altkrode (Hül). Ueber das Vermögen der Dammhölerei Altkrode GmbH, ist am 20. August das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Gläubiger sind bis zum 22. Oktober bei dem Gericht hier anzumelden. Wer die Wirtschaft dieses Unternehmens seit Jahren beobachtet hat, dem kommt die Meldung nicht überraschend. Die Gläubiger haben sich noch in letzter Stunde, am 15. August, zu halten, einiges Inventar „geheim“, was natürlich nicht zulässig ist. Bei einer sehr geringen Masse sind bis 70 000 Mark angebotene Gläubigerforderungen angemeldet.

leinen zerflitterten Fragen und die verhöbende Halsbinde zuerst.
"Wir wollen," begann sie trocken, "vorläufig meinen Eltern nichts sagen."
"Franz, fuhr überrollt auf. Daran hatte er noch nicht gedacht."
"Warum nicht?"
"Sie könnten es falsch verstehen, und dann wäre wohl alles zu Ende!"
"Du hast recht, Therese! Wenn ich daran denke, was mein Vater sagen oder gar tun würde, wenn er es erfahren tät — er müßte bei der Vorstellung davon zerfallen auflaufen — wir würden unter Geheimnis schon in uns be-wahren, Therese, bis — bis..."
"Sie schloß ihm liebevoll mit ihrer Hand den tosen Mund.
"Franz, gehen wir wieder zum Singen zurück! Mir wundert es ohnehin, daß unser lauges Stillsein noch niemand aufgefallen ist und daß keiner kommt!"
"Ich bin darüber gerade nicht besonders böse", sagte Schubert. "Aber du bist wirklich ein flüchiges Mädel, und ich will mich gleich ans Singen und mein Glück in Träumen von Melodien der Welt verbinden. Aber, vorher bist ich dir um etwas, Therese."
"Sie sah ihm liebevoll und mit freudigen Augen an.
"Um was denn, Franz?"
"Um einen Kuß. Es soll mein Souvenir für die Extraproduktion sein, die ich dir jetzt gebe. Ich bist schon drum, Merkel!" Er faltete die Hände, und ehe er noch den Blick zu ihrem Angesicht erhoben hatte, führte er Therese's Lippen auf den seinen zu einem raschen, aber herberhaften Kuß.
"Aber jetzt erwählst als Klavier, Franz!" Sie schloß ihm sanft von sich. "Und denke daran, daß nicht vor den Leuten und vor den Eltern stehen! Bisher kein Dumort, und keine Verwirrungen! Wir müssen nur Geheimnis vor aller Welt gut bewahren, Franz!"
"Du denkst aber auch an alles, Therese! Ich werde an dir ein flüchiges und vorzügliches Weibchen haben, und, weiß Gott, das ist, was

ich notwendig brauche. Ich komme mir trotz meiner siebzehn Jahre noch vor, als ob ich ein kleiner Bub wäre..."
"Du lieber Bub!" rief Therese lachend.
"Aber jetzt hat das Scharmutzieren ein Ende — jetzt geht's einmal!"
"Er setzte sich einige Schritte weit entfernt auf einen Stuhl und sah mit freudelustigen Augen auf Schubert hin, der zu prüfender ansah.
"Es schien, als wenn er nach einem Thema suchte oder während des Sprechens auf eine Eingebung wartete. Immer reichlicher, schöner, weicher quollen die Töne unter seinen Händen empor, und was aus ihnen erklang, war nur Liebe und Seligkeit.
Therese schloß es, daß seine Phantasien, die da erklangen, ihr und seiner Liebe galten, und so oft sich ihre Blide trafen, fühlten sie es, daß die himmlische Liebe sie zueinander geführt und ihnen die Seligkeit der jungen Liebe in die Herzen gesenkt hatte.

Schubert spielte immer hingereifter, weil aber sein feines Musikfingers hinaus, und über dem Zander der Töne vergaßen sie Zeit und Welt...
*
Am nächsten Sonntag fand die allseitig mit Freuden erwarteten Bundesfeier der Westdeutschen Pfarrkirche statt, an welcher fast alle Bewohner dieses Grundes und der Hofhölerei mich aus zahlreicher Gäste aus der Stadt teilnahmen. Der Ergrüßlich mit einer Reihe von kirchlichen Würdenträgern war erschienen, der Bürgermeister und der Kirchenrat, und die über alle Kirche bot ein lebendig bewegtes Bild von schwarzen Fräiden, Soutanen und Fräiden, in welches die bunten Kleider der Frauen und die weichen der vielen Mädchen lebhaft steckte hineinbrachten.
Franz Schubert, der junge Geframtsand-

hat, sah fleisch und erregt vor den Tafen der Orgel, auf welcher er seine neue Weife selbst begleitet, und sein ganzes Sinnen und Denken war auf das bevorstehende Spiel und auf Therese gerichtet, welche er oben am Chor warte, bereit, ihr bestes Können für ihn und sein Werk einzusetzen. Darum mußte alles gut werden, und vielleicht entfiel dieser Tag, der Festtag der eigenen Heimat und der Kirche, seine ganze fernere Zukunft.
Die andächtige Menge nahm an dem Gottesdienste teil, hörte die schöne Fektriedel ihres beliebten Pfarrers an, und man hätte fast die allgemeine Spannung, als die ersten feierlichen Klänge der Orgel durch die Halle der Kirche brannten. Alles hielt den Atem an, und höher immer erhabener tönte Schuberts neues Werk durch den Raum, mit seinen hohen Melodien die Seelen zum Himmel emporhebend. Der junge Dramist legte seine ganze Seele in sein Spiel hinein, und als dann vom Chor der Chörengelänge Therese's anhub, da war es ihm, als spielte er vor Gottes Thron, und Engelstimmen umschwebten ihm... Die Messe war zu Ende. Schubert erhob sich von der Orgelbank und wandte vor Erregung, als er hinaustrat in die Kirche, wo die Menge durch einander drängte, um das Gotteshaus zu verlassen. Der Ergrüßlich und sein Gefolge schritten eben zur Kirchentür vor, woher die Gafanten für den Rückfahrt in die Stadt warteten, und der Pfarrer der Kirche mit den Herren des Patronats stand ihnen das Gefelte.
Schubert stand fernyergender an der Seite, nur wenige Schritte von der herannahenden Gruppe entfernt und sah stumm und gespannt auf dieselbe hin, als wartete er darauf, bemerkt und angesprochen zu werden. Wenn er dem Pfarrer für den Kompositen der Fektriedel vorgelegt werden würde, könnte dies für seine weitere Laufbahn wertvoll, ja sogar ent-

Befundelung des Hufaren- denkmals.

Wiederum nichtmündige Menschen haben in der Nacht zum Mittwoch ein großes Stück der Vorderseite des Hufaren-denkmals auf der Oberseite mit weißer Deckfarbe bemalt.

Nach 16 Jahren.

Wichtig. Quisbischer Mittag von hier vor 16 Jahren einen goldenen Ring. Als man dieser Tage mit dem Pflegen eines Adlers beschäftigt war, fand man den Ring vorn an der Schnäbelspitze.

Das Auto auf der Jagd nach Pferdebünger.

Schwerdt. Am Montag hand gegen Abend ein Pfänder ein Auto. Der Führer war ausgeglichen und schien unglücklich, wobei er des Weges lächeln sollte. Schließlich fragte er einen Fußgänger nach dem Wege zu den Driffläßen überhalb der Bahn, also nach dem rein ländlichen Bezirk.

Beim Angelfischen getroffen.

Seit. Beim Zurren in Drahtnetz ereignete sich auf dem Felsplatz ein schwerer Unglücksfall. Ein Angler wurde aus dem Boot geschleudert.

Erhöhung der Krankenhausätze.

Mischerleben. Der Magistrat beschloß, die Krankenhausätze der dritten Klasse von 4,50 auf 5,00 RM zu erhöhen. Damit läßt die dritte Klasse in die zweite Klasse der bürgerlichen Krankenanstalten gleich.

Tätige Geschäftsleute.

Schulungen stellen die Polizei. Mischerleben. Die städtische Polizei setzte einen sogenannten Stopp auf. Jeder Automobilist kennt die gestrichelten Linien der Ordnung mit der Stopplinie. Doch hier ist es anders.

Ein geheimnisvoller Brandstifter.

In drei Jahren zwölf Scheunen eingestrichen. — Der Verbrecher kündigt neue Brandstiftungen an. Schrecklich Donnerstagsabend gingen die beiden zum Ohmshagen Mühlengut gehörigen Feldscheunen, die die Erste von 30 Morgen umhüllten, durch Brandstiftung in Flammen auf.

Raub der Flammen.

Wäber (Berch). Feuer vernichtete die vor dem Dorfe gelegene Feldscheune des Bauwirts Weimann. Der größte Teil der Ernte — 15 Morgen Roggen, 8 Morgen Hafer, 1 Morgen Gerste und 6 Fuder Stroh und Heu — ging in Flammen auf.

Wohnhaus und Scheune niedergebrannt.

Nordhausen. Auf dem Anwesen des Schmiedemeisters Clemens Jättemann in Bischofswerde entstand ein Feuer, das in kurzer Zeit die Scheune mit erheblichen Vorräten und den landwirtschaftlichen Maschinen sowie das Wohnhaus in Asche legte.

und fiel die etwa 15 Meter hohe Böschung hinunter. Beim Veronen wurden schwer verletzt nach dem Kreisfrankenamt in Quidau gebracht, unter ihnen befindet sich die Radfahrerin, die so schwer verletzt wurde, daß sie sofort einer Operation unterworfen werden mußte.

Der Führer des verunglückten Omnibusses, der die Linie Eibenhof—Plauen, auf der das Unglück passierte, schon lange befuhr und als zuverlässig gilt, wurde leicht verletzt. Inhaber der Karren waren auch Sozialdemokratischen aus Bernsdorf und von der Sächsischen Fabrikfabrik M.-B. in Koblenz auf der Unglücksstelle tätig.

Töblicher Motorradsturz.

Bad Berka. Mittwoch nachmittag fuhr ein Motorradfahrer auf der Straße von Bad Berka nach Wolf, auf dem Südostflügel der Zehnfelder Wäldchen, nach Bad Berka, am Teichablauf vor Berka in der Kurve um die Kränchenburg begangen. Er wurde von dem Motorrad abgeworfen und schwer verletzt.

Geiselfeld. (Sturz vom Motorrad.) In den Abendstunden des Dienstag fuhr hier der Schloffer St. Infante des hiesigen Reges, hierauf trug er erhebliche Kopfverletzungen davon, so daß er künstlich überführt werden mußte.

Der umgestaltete Bahnhofplatz.

Wie lange genügt er? Leipzig. Der Fremde, der zur Herbstmesse den Leipziger Hauptbahnhof verläßt, wird auf unbekanntes Land stoßen! Der Hauptbahnhofsbereich ist mit einem Kostenaufwand von 800 000 Mark umgestaltet worden.

rückerbehalter Lindenberg auf und hat ihn, mit seinem Boot nach dem Vermitteln zu suchen, das geschah sechs Stunden lang vergeblich. Der „Selbstmordkandidat“ war heimlich im Dufmager aus dem Wasser gezogen.

Der Autobus stürzt in den Abgrund.

Plauen. Bei Bernsdorf hat sich am Donnerstagfrüh kurz vor 7 Uhr ein schweres Unwetter ereignet. Das Staatsamt der Linie Plauen—Eibenhof ist bei Bernsdorf eine etwa 15 Meter tiefe Böschung hinabgestürzt und vollständig zertrümmert.

Gemütspreise.

Kade a. S. Vom Verein der Feldgemütsbauer wurden folgende Preise für gute Ware erzielt: Frühkartoffeln, holländische Erntlinge einjähr. Saft 2,90 bis 4,40 M. pro Zentner je Qualität.

Vater Büttner †

Schofen. Am Mittwoch rief der Tod den ältesten Einwohner uneres Ortes, den Landwirt Friedrich Büttner, in dem Alter von 80 Jahren zur großen Ewigkeit ab.

Albener Schabernad.

Stahlfahr. Einen Alben Scherz leitete sich ein junger Arbeiter, der aber schon Stadtbürgermeister ist. Er ging in Begleitung seiner Frau und mehrerer anderer Personen an der Höhe losfahren.

Waren im Wert... Von Wilh. Steinbrecher... I. Auflage Innerh. 18 Tagen vergiffen... II. Auflage (in Ganzleinen gebunden, 22 Bilder) überall zu haben... Das andere Gesicht vom Kriege — ein schlagender Gegensatz zu Romarqua

Hygiene-Bedarfsartikel — Spezial-Abteilung — Billigste Preisberechnung — Gummi-Bieder, Große Steinstr. u. Brüderstr. (Nähe Markt)

denk sein. ... Aber die Stieghalter Waiden- rücker und auch der Herr Farrer, der ihn recht zu kannte, gingen achlos an ihm vorüber und schmerzesten um den Herrn Erzbischof herum, daß ihnen kein Blick, kein Wort des hohen Herrn und seiner Gefolgsleute vorleugte.

Kopf ein wenig, als wollte er die Leute sehen, die Jungen dieser Anerkennung waren. Um den Farrer herum standen der Kooperator, der Rezensor und einige gewichtige Herren der Gemeinde Stieghalt. Einer von diesen, ein Gattlermeister, schloß sich voran, man auch das Wort zu ergreifen.

Stundenlang irrte er zwischen den Wein- gärten und Feldern, welche die Höhen bis zum Rabenberg erfüllten, herum, und es war spät am Nachmittag, als es ihm endlich, daß sie zu Hause um ihn recht bejagt sein würden, um so mehr als er von Vater, Mutter und Geschwistern in der Kirche gar keine Notiz genommen hatte.

und meine Waise gekümmert, grad nur der Herr Farrer und der Herr Gemeindevorstand haben mir ein Mittelchen ein paar Worte des Lobes wie ein Almosen gegeben! Er schlug die Arme nieder, und ein Schlagen erkundete seine Stimme.

Walhalla

Dir. O. Kleinhanns - Fernruf 283 85
Anfang 20 Uhr. Ein wirklich froher
Abend ist Ihnen sicher beim Besuch
der großen Ausstattungs-Revue
„Der Soldat der Marie“
in 25 entzückend. Bildern. Musik v. Leo Ascher
90 Mitwirkende, 2 Musikkapellen, Prunkvolle
Ausstattung. Gewöhnliche Preise ab 60 Pfg.

MODERNE THEATER

Ena du Prél

Das Wunder
weiblicher
Gedächtniskunst
und ein
la Spieltplan
Sommerpreise:
50 Pfg. u. 1 Mk.

Bergschnee

Perle d. Saalefestes
Jedes
Sonnabend
nachmittags
Konzert
Eintritt frei!

Rennbahn - Terrassen

Morgen, Sonnabend, 8 Uhr
Tanz im Freien

Sommersprossen

beseitigt unter Garantie schnellstens
das bekannte
Frucht - Schwanenweiß
1,75 und 3,50 zu haben:
Verkauft bei
Elizabeth-Arden-Präparate
Baumann & Hedderoth
Große Steinstraße 79

Lederjacken

braun, gute Qualität, von 42 RM. an
Zimmermann & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 59
Leipzig, Neumarkt 18
Zahlungserleichterungen.

Gleich- und Drehstrom- Motoren

Bei Umstellung auf
Drehstrom netz
Gleichstrommotoren
in Zahlung, Reparaturen
Elektromotorenbau Halle
Ing. Max Kirchberg
Barbarastr. 2 Telefon 238 73

Selten günstige Angebote

Küchen

Naturisieret, formenschön
und dekoriert, komplett
185,- 224,- 256,- 285,- 320,- M.
weiblackiert mit
Linooleum von
130 M. an
lungbluts Möbelhaus
Albrechtstr. 37

Krankheiten

insbesondere veraltete Leiden, sind oft
heilbar durch moderne Heilmethode.
Insitut Gerbing, Große Klausstraße 40.
An einem Halsleiden erkrankt, sollte ich einen
Kehlkopfschnitt bekommen und sollte eine
Kehlkopfentzündung beständig ich ihnen, daß Sie mich in ihrer Behandlung
vor der Operation bewahrt haben und in wenigen
Tagen so hergestellt, daß ich meinen Dienst
aufnehmen konnte. Jeden Kranken möchte ich
auch als das dringende, in ihre Behandlung zu
gehen.
Karl Reicke, Halle-S., Torstr. 56

total-Auerverkauf

Preis 30 - 50 Proz. herabgesetzt!
M. Ackermann Schmeer
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 2
gegründet 1885
Manufaktur und Modewaren

Wochenauszug

5. Klasse 33. Preußisch-Sächsischer (259. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Radzahl verboten

13. Siebentag **22. August 1929**

an der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

42 Gewinne zu 1000 M.	2442	34619	67429	95343	103136
2 Gewinne zu 500 M.	222028	271071	47017	239652	344112
8 Gewinne zu 300 M.	176084	182849	210005	914544	376387
20 Gewinne zu 200 M.	67412	69213	95343	103136	130683
20 Gewinne zu 100 M.	24719	34619	67429	95343	103136
344112	354906	361303	367700	374107	380514
386933	393340	399747	406154	412561	418968
425979	432386	438793	445200	451607	458014
464450	470857	477264	483671	490078	496485
503029	509436	515843	522250	528657	535064
543626	549033	555440	561847	568254	574661
584859	590266	596673	603080	609487	615894
627331	633738	640145	646552	652959	659366
665953	672360	678767	685174	691581	697988
707211	713618	720025	726432	732839	739246
749504	755911	762318	768725	775132	781539
794832	801239	807646	814053	820460	826867
835195	841602	848009	854416	860823	867230
871537	877944	884351	890758	897165	903572
910004	916411	922818	929225	935632	942039
948406	954813	961220	967627	974034	980441
986843	993250	999657	1006064	1012471	1018878
1025231	1031638	1038045	1044452	1050859	1057266
1063058	1069465	1075872	1082279	1088686	1095093
1103700	1110107	1116514	1122921	1129328	1135735
1144162	1150569	1156976	1163383	1169790	1176197
1182754	1189161	1195568	1201975	1208382	1214789
1221271	1227678	1234085	1240492	1246899	1253306
1261763	1268170	1274577	1280984	1287391	1293798
1305280	1311687	1318094	1324501	1330908	1337315
1351827	1358234	1364641	1371048	1377455	1383862
1398400	1404807	1411214	1417621	1424028	1430435
1446942	1453349	1459756	1466163	1472570	1478977
1497519	1503926	1510333	1516740	1523147	1529554
1546100	1552507	1558914	1565321	1571728	1578135
1596702	1603109	1609516	1615923	1622330	1628737
1649354	1655761	1662168	1668575	1674982	1681389
1695031	1701438	1707845	1714252	1720659	1727066
1743648	1750055	1756462	1762869	1769276	1775683
1796325	1802732	1809139	1815546	1821953	1828360
1846937	1853344	1859751	1866158	1872565	1878972
1899649	1906056	1912463	1918870	1925277	1931684
1942356	1948763	1955170	1961577	1967984	1974391
1990000	1996407	2002814	2009221	2015628	2022035
2038682	2045089	2051496	2057903	2064310	2070717
2093400	2099807	2106214	2112621	2119028	2125435
2151757	2158164	2164571	2170978	2177385	2183792
2202440	2208847	2215254	2221661	2228068	2234475
2261763	2268170	2274577	2280984	2287391	2293798
2313280	2319687	2326094	2332501	2338908	2345315
2367931	2374338	2380745	2387152	2393559	2399966
2416640	2423047	2429454	2435861	2442268	2448675
2469354	2475761	2482168	2488575	2494982	2501389
2517000	2523407	2529814	2536221	2542628	2549035
2567702	2574109	2580516	2586923	2593330	2599737
2611400	2617807	2624214	2630621	2637028	2643435
2650000	2656407	2662814	2669221	2675628	2682035
2692640	2699047	2705454	2711861	2718268	2724675
2730280	2736687	2743094	2749501	2755908	2762315
2774931	2781338	2787745	2794152	2800559	2806966
2828640	2835047	2841454	2847861	2854268	2860675
2878354	2884761	2891168	2897575	2903982	2910389
2928000	2934407	2940814	2947221	2953628	2960035
2972640	2979047	2985454	2991861	2998268	3004675
3017280	3023687	3030094	3036501	3042908	3049315
3061931	3068338	3074745	3081152	3087559	3093966
3106582	3112989	3119396	3125803	3132210	3138617
3153200	3159607	3166014	3172421	3178828	3185235
3191840	3198247	3204654	3211061	3217468	3223875
3232500	3238907	3245314	3251721	3258128	3264535
3270160	3276567	3282974	3289381	3295788	3302195
3310800	3317207	3323614	3330021	3336428	3342835
3355440	3361847	3368254	3374661	3381068	3387475
3398080	3404487	3410894	3417301	3423708	3430115
3442720	3449127	3455534	3461941	3468348	3474755
3480360	3486767	3493174	3499581	3505988	3512395
3520000	3526407	3532814	3539221	3545628	3552035
3562640	3569047	3575454	3581861	3588268	3594675
3607280	3613687	3620094	3626501	3632908	3639315
3651931	3658338	3664745	3671152	3677559	3683966
3698582	3704989	3711396	3717803	3724210	3730617
3740200	3746607	3753014	3759421	3765828	3772235
3780840	3787247	3793654	3800061	3806468	3812875
3826480	3832887	3839294	3845701	3852108	3858515
3878120	3884527	3890934	3897341	3903748	3910155
3927760	3934167	3940574	3946981	3953388	3959795
3970400	3976807	3983214	3989621	3996028	4002435
4000000	4006407	4012814	4019221	4025628	4032035
4032640	4039047	4045454	4051861	4058268	4064675
4065280	4071687	4078094	4084501	4090908	4097315
4100931	4107338	4113745	4120152	4126559	4132966
4140582	4146989	4153396	4159803	4166210	4172617
4180200	4186607	4193014	4199421	4205828	4212235
4210840	4217247	4223654	4230061	4236468	4242875
4251480	4257887	4264294	4270701	4277108	4283515
4292120	4298527	4304934	4311341	4317748	4324185
4324760	4331167	4337574	4343981	4350388	4356795
4360400	4366807	4373214	4379621	4386028	4392435
4392040	4398447	4404854	4411261	4417668	4424075
4434680	4441087	4447494	4453901	4460308	4466715
4470320	4476727	4483134	4489541	4495948	4502385
4500960	4507367	4513774	4520181	4526588	4532995
4541600	4548007	4554414	4560821	4567228	4573635
4582240	4588647	4595054	4601461	4607868	4614275
4612880	4619287	4625694	4632101	4638508	4644915
4653520	4659927	4666334	4672741	4679148	4685585
4694160	4700567	4706974	4713381	4719788	4726195
4724800	4731207	4737614	4744021	4750428	4756835
4765440	4771847	4778254	4784661	4791068	4797475
4806080	4812487	4818894	4825301	4831708	4838115
4846720	4853127	4859534	4865941	4872348	4878755
4887360	4893767	4900174	4906581	4912988	4919395
4928000	4934407	4940814	4947221	4953628	4960035
4968640	4975047	4981454	4987861	4994268	5000675
5009280	5015687	5022094	5028501	5034908	5041315
5050000	5056407	5062814	5069221	5075628	5082035
5090640	5097047	5103454	5109861	5116268	5122675
5131280	5137687	5144094	5150501	5156908	5163315
5171931	5178338	5184745	5191152	5197559	5203966
5212582	5218989	5225396	5231803	5238210	5244617
5262800	5269207	5275614	5282021	5288428	5294835
5303440	5309847	5316254	5322661	5329068	5335475
5344080	5350487	5356894	5363301	5369708	5376115
5384720	5391127	5397534	5403941	5410348	5416755
5425360	5431767	5438174	5444581	5450988	5457395
5466000	5472407	5478814	5485221	5491628	5498035
5506640	5513047	5519454	5525861	5532268	5538675
5547280	5553687	5560094	5566501	5572908	5579315
5587931	5594338	5600745	5607152	5613559	5619966
5628582	5634989	5641396	5647803	5654210	5660617
5669200	5675607	5682014	5688421	5694828	5701235
5709840	5716247	5722654	5729061	5735468	5741875
5750480	5756887	5763294	5769701	5776108	5782515
5791120	5797527	5803934	5810341	5816748	5823155
5821760	5828167	5834574	5840981	5847388	5853795
5862400	5868807	5875214	5881621	5888028	5894435
5903040	5909447	5915854	5922261	5928668	5935075
5943680	5950087	5956494	5962901	5969308	5975715
5984320	5990727	5997134	6003541	6009948	6016355
6024960	6031367	6037774	6044181	6050588	6057075
6065600	6072007	6078414	6084821	6091228	6097635
6106240	6112647	6119054	6125461	6131868	6138275
6146880	6153287	6159694	6166101	6172508	6178915
6187520	6193927	6200334	6206741	6213148	6219

Förderung des Wohnungsbaues durch das Bauhandwerk.

Die Wandlungen des Wohnungsbaues — Der Massenartikel kommt — Der Normbau Verkürzung der Arbeitszeit.

Von Regierungsbaumeister a. D. Hans Schott.

Es ist gar Weniges bekannt, daß Neubauwohnungen, auch solche, die mit öffentlichen Zuschüssen, z. B. mit Hilfe der Hausgenossenschaft erbaut werden, teuer sind und im Verhältnis zu den Altimwohnungen dabei kleinere und niedrigere Räume aufweisen. Dieses hat seinen Grund natürlich auf dem wirtschaftlichen Gebiete: einmal sind die Zinsen des notwendigen Kapitals gegen die Kostengröße auf etwa das Doppelte gestiegen, und andererseits hat sich der Kaufzinssatz, d. h. die auf das Jahr 1913 bezogene Teuerungszahl für die geliehenen Bauforderungen auf ungefähr das 1 1/2fache erhöht. Ueber die Schwierigkeiten der Geldbeschaffung und über die Hemmnisse, die dem Wohnungsbaue durch weitläufige Verwaltungsverfahren entgegenstehen, soll später einmal an dieser Stelle gesprochen werden, in welcher Weise sich das gesamte Bauwesen bemüht, die Baukosten durch technische Maßnahmen herunterzubringen.

Es wird von den Verfechtern viel über die Rührertheit der neuen Wohnhausarchitektur geplagt. Nun: mag auch der Grundzug der heutigen Zeit nach Klarheit, einfachen Formen streben, der Hauptgrund für die äußerliche Einfachheit und Schmucklosigkeit liegt in dem

wirtschaftlichen Zwang.

die Baustoffen herabzusetzen. Die Herstellung jeden Ziergutes, jeden Profiles kostet Geld, und es gehört ein sehr kultivierter Geschmack und ein großes architektonisches Können dazu, um mit billigen Mitteln ohne Ornamente eine solche schon zu gestalten. Man soll sich deshalb zunächst an der äußerlichen Rührertheit der Bauten halten; bei unerer geliebten Notlage kommt es vor allen Dingen auf Gehörigkeit an. Wir sind an. Für die Entwidlung eines schönen Stiles wird die Zeit und die Gewohnheit schon sorgen.

Wesentliches als das Neueste spricht die Vervielfachung und die rationelle Ausgestaltung der Wohnungsgrundrisse bei der Herstellung des Hauses mit. Vervielfachung bedeutet die bedeutendsten Wohnungsarten, die durch eine größtmögliche Ausnutzung der Grundfläche zu finden. Während bis zum Kriege jeder nach seinem Gefallen und nach alten Regeln die Wohnungen baute, sind heute von einem so vielen Einflüssen befreit, die durch Erdbebenrisiken und durch praktische Zwecke die besten Grundrisse anzuordnen veranlassen. Alexorien erleichtert man die sogenannten „Verluchshöhlungen“, das sind Gruppen von Wohnungen, die nach den neuesten Theorien gebaut und wie normale Wohnhäuser von Mietern bezogen werden, so daß man schon nach kurzer Zeit sich ein Urteil darüber bilden kann, ob diese Theorien in der Praxis den gewünschten Erfolg zeigen.

Man bekennt sich hierbei natürlich nicht nur auf die rationelle Anlage der Räume, man versucht gleichzeitig neue Baustoffe und technische Erfindungen, wie man z. B. in Frankfurt a. M. einen ganzen Wohnblock nur mit elektrischen Anlagen ausgestattet hat, um festzustellen, ob eine solche äußerst laubere und auf den feinsten Raum befristbare Küche von dem Durchschnittsmieter bewirtschaftet werden kann. Der Zweck all dieser Arbeiten ist die Verkürzung des Wohnungsbaues, denn es handelt sich ja bei einer wirksamen Bekämpfung der Wohnungsnot hauptsächlich um die Herstellung von großen Mengen von Klein- und Kleinstwohnungen, deren Mieten auch von wirtschaftlich schwachen Teilen der Bevölkerung getragen werden können. Man muß bedenken, daß jeder Quadratmeter in der Länge sich logisch durch Breite und Höhe vervielfacht und so auf die gesamte Bauumme nicht unerheblich einwirkt.

Eine weitere

Verbilligung

soll durch die Herstellung von Massenartikeln herbeigeführt werden. Hierzu ist zunächst die Festlegung auf bestimmte Größen und Materialeinheiten von Wichtigkeit. Die „Deutschen Industrie-normen“ abgesehen, „DIN“, erfüllen diese Aufgabe, und dies nicht nur auf dem Gebiete des Bauwesens, sondern auch auf allen in das technische Wirtschaftsleben eingreifenden Gebieten. So hat man z. B., wie bekannt, das A4-Papier auf das sog. Din-Format gebracht. Für den Bau kommen vor allen Dingen Türen und Fenster mit sämtlichen Beschlagteilen und Glasflächen, Abflusarrohre, elektrische Lichtleitungen, Fußbodenfliesen,

wenn man nicht den Ehrgeiz best, hervorragendes Neues zu schaffen, sondern sich mit den erprobten Typen begnügt. Die Vorkaufaktion der Baustoffen, die Zeichnungen ungenügender Einzelheiten, alles das erfordert Arbeitskräfte und Geld, und auch hier bedeutet die Einführung von Typen eine Ersparnis.

Ueber die Hälfte der Baustomme wird heute für Löhne der Bauarbeiter verausgabt. Auf die Vereinfachung der Herstellung von ganzen Bauteilen, wie Türen und Fenster, ist bereits hingewiesen worden. Es ist nun das Fortstreben der Wohnungsbaufachleute, die Arbeiten auf der Baustelle selbst so viel wie möglich zu beschränken und durch Maschinenherstellung die hohen Lohnkosten herunterzudrücken. Das bedeutet aber eine Um-

hier ist die Montage schnell und einfach. Dieser neue Selenbau hat im übrigen noch den Vorteil, daß man gleich nach Errichtung des Traggerüsts das Dach aufbringen und einbauen kann so daß die nunmehr folgenden Arbeiten gegen Regen und Feuchtigkeit geschützt sind. Dadurch, daß das entstehende Mauerwerk nicht mehr dem Regen ausgesetzt ist und daß durch die sparsame Verwendung von Material nur ganz geringe Mengen Feuchtigkeit in den Bau kommen, wird eine sofortige Bauabnahme der Wohnungen gleich nach der Fertigstellung ohne Gefahr für die Gesundheit ermöglicht. Die Vervielfachung der Bauteile, bedingt wiederum eine größere Verbilligung des Anlagekapitals und wirkt somit verbilligend auf den ganzen Bau ein. Selbstverständlich wird bei all diesen Baumaßen auf eine solide und dauerhafte Ausführung der allergrößten Werte gelegt, und man nimmt dabei besonders Rücksicht auf alles, was auch die spätere Verwitterung verfalligen kann, wie z. B. eine gute Wärmeisolierung, die dem Bewohner bedeutende Kosten an Heizmaterial in jedem Jahre ersparen hilft.

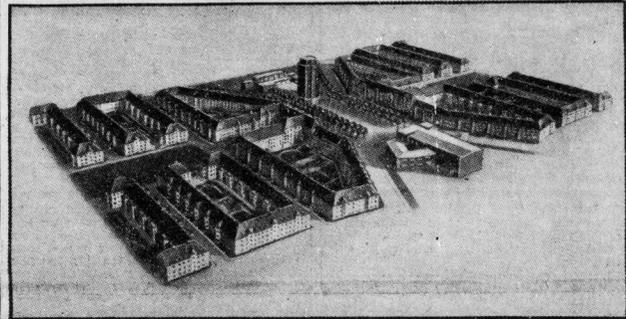
Diese Ausführungen, die nur ein paar wesentliche Punkte beleuchten, zeigen klar, wie sich auch die Wohnungsbaubetriebe damit befähigen, dem Wohnungseigentümer durch Verminderung der Baukosten abzugeben.

Die Wichtigkeit der Betten.

Jeder Hausfrau muß bekannt sein, daß die Federn der Betten im Lauf der Zeit sich zusammenballen. Eine erquickende Nachtruhe in solchen Betten ist dann nicht mehr möglich. Man schläft und wälzt sich. Das Ergebnis ist ein Geben ein nervöses Zustand. Alles Unschöne und Unsaubere ist hier gewollt. Aber jeder Hausfrau muß bekannt sein, daß diesem Mangel durch den Spezialfachmann gut abgeholfen werden kann: Durch zeitige Behandlung, Reinigung und Aufdampfung. Hierbei wird nicht nur verlorene Federkraft sondern auch der Staub entfernt, in dem sehr häufig noch eine Jahre alte Ansammlung von Bakterien aller Art enthalten sind. Die gereinigten Federn aber werden durch den darauffolgenden Dämpfungsprozess desinfiziert, und in einem so behandelten Bett schläft man wie neu geboren.

Aber man gewinnt noch mehr, wenn man in gewissen Zeiträumen — periodische Hausfrauen machen das alle fünf Jahre — die Betten reinigen läßt, man beugt auch der Wiederkehr mancher Erkrankungen, insbesondere der Atemwegsorgane, vor. So ist einwandfrei durch wissenschaftliche Versuche nachgewiesen, daß in Betten, die längere Zeit nicht gereinigt wurden ein Pilz entsteht, der Asthma und asthmatische Beschwerden hervorruft. Wir bringen im Zeit zwei Hefenblätter unter Lebenszeit zu. Sorgen wir also dafür, daß die Grundlauge, auf der das Gefüge, eine für unseren Körper angenehme und für unsere Gesundheit einwandfreie ist. Die Arbeit ist heute leicht gemacht! Morgens gibt man seine Betten weg und abends hat man sie wieder.

Schränke! Wie vielerlei gibt es. Und jeder hat seinen eigenen Charakter. Schränke sind Lösungen: Persönlichkeiten. Sie werden durch ihren Inhalt, durch das, was in sie hineingeht, wird, noch weitergehend differenziert. Sie sind sehr lebendig. Sie reagieren auf jede äußere Einwirkung. Sie wirken auch über sich. Javelin sogar erziehbildend: durch ihre Schönheit, ihre Eleganz, ihre innere Anordnung und Ordnung. — Das bedeutet dann: ein Lob auf den Architekten!



Die Wohnhausblöcke um den Wasserturm Süd.

Dachbalken und einfache Treppen in Frage. Hatte bisher jeder Bau seine eigene Fensterprofilierung, die vom Tischler besonders hergestellt werden mußte, hatte man durch die verschiedene Größe der Scheiben einen bedeutenden Verschleiß, der nicht weiter verwendet werden konnte, war durch die ungezügeln Auswahl der Fenstergrößen und der Liniennetze eine Massenherstellung nicht möglich, so freibt die Normung durch Fabrikation von Türen und Fenstern gleicher Art eine Vereinfachung des Herstellungspreises und eine Vereinfachung der Bestellung an.

Gelblicherweise wehrt sich das Handwerk zunächst dagegen, weil den kleineren Betrieben Aufträge hierdurch entzogen würden; aber so bedauerlich es einerseits ist, daß der kleine Handwerker immer mehr durch die Fabriken ausgeschaltet wird, ist es im Interesse der Beherrschung der Wohnungsnot wünschenswert, daß die

Normen

Verbilligung finden. Vervollständigt sind die Normen so bestrebend, daß sie stets ein gutes Bild geben werden, und die Architekten müssen bei der Herstellung von Wohnungsbauten auf ihre individuellen Einflüsse zugunsten der Verbilligung verzichten.

Nun verurteilen aber nicht nur die in den Bau eingebauten Materialien Kosten, sondern ein nicht unerheblicher Teil der Baustomme wird durch die Betriebsführung aufgeschwemmt. Da muß zunächst das Projekt aufgestellt werden: hier können die Kosten auf ein Kleinmaß heruntergesetzt werden,

Herstellung der gesamten bisherigen Baumei. Die mühselige Arbeit des Maurers, der Hunderte von verhältnismäßig kleinen Steinen, zu einer Wand zusammenfügen muß, wird ersetzt durch die Fabrikation ganzer Wandteile, die in der Fabrik oder auf dem Werkplatz sofort fertiggestellt werden, daß sie nur noch mit Hilfe einer ungelerten Arbeitstrief einandergerüstet zu werden brauchen. Aus dieser Erfindung heraus ist man zu dem

„Montage- und Selenbau“

gekommen: man stellt zunächst ein aus tragenden Baugliedern aus Holz oder Eisen auf und ummantelt dann das Traggerüst. Diese Baumei ist gar nichts Neues; der alte Hochwerkbau ist bereits ein solches System. Nur daß man eben an Stelle der Ausmauerung mit kleinen Ziegeln heute auf den Stielen mehrere Quadratmeter große Platten befestigt, wozu man den Maurer ganz entbehren kann. Die deutsche Stahlindustrie, die ja bekanntlich nach dem Kriege bedeutend an Absatzgebiet im Ausland verloren hat, hat sich ein neues Absatzgebiet im Inlande dadurch geschaffen, daß sie statt des alten Holzschmiedehauses einen Eisenmontagebau konstruiert hat. Sie fertigt in der Fabrik eiserne Rahmentelle, 1 Meter breit und so hoch wie ein Stockwerk. Diese Rahmen werden auf dem Bauplatz in einfacher Weise zusammengeklaut, so daß man mit wenig Hilfskräften in kürzester Zeit das Skelett eines Hauses errichten kann.

Folgerichtig konstruiert der Stahlwerkverband nun auch die Füllungsplatten aus Stahl; auch

REINICKE & ANDAG Ständige Ausstellung gedlegener **Wohnungs-Einrichtungen**
 Inhaber: Hans Reinicke und Geschw.
 Halle a. S., nur Gr. Klausstrasse 40 (am Markt) **Einzelmöbel** Entgegenkommene Zahlungsbedingungen **Küchen**

Fachmännisch werden Reparaturen und Aenderungen an **eisernen Kochherden und Öfen** ausgeführt. Langjährige Erfahrung. Besetzung von Rauchbelästigung. Sämtliche Ersatzteile am Lager. Gangbare Größen von neuen Herden, Heiz- und Kochöfen zu billigen Preisen stets am Lager oder kurzfristig lieferbar. Spezialität: Grudöfen.
Ferr. Domke, Blechschmiedemeister.
 Aug. 258 66 Halle a. S. Taubenstr. 9
 Ladengeschäft: Kleine Ulrichstraße 9.

Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen und Einzel-Möbel
Möbelwerkstatt
 Reilstraße 32
 O. Henze
 liefert preiswert

Hallesche Röhrenwerke A.-G.
 Fernsprecher 269 03
Zentralheizungen aller Art insbesondere Etagenheizungen
Warmwasserbereitungsanlagen
Reparaturen preiswert u. schnell

Herrmann Meise
 Maurer- u. Zimmermeister
 Merseburgerstraße 102a
 Hoch- u. Tiefbau
 Eisenbetonbau
 Bau und
 Maschinen-
 Tischlerei
 Glaserei
 Gegründet 1850
 Fern- u. 262 95 und 318 66

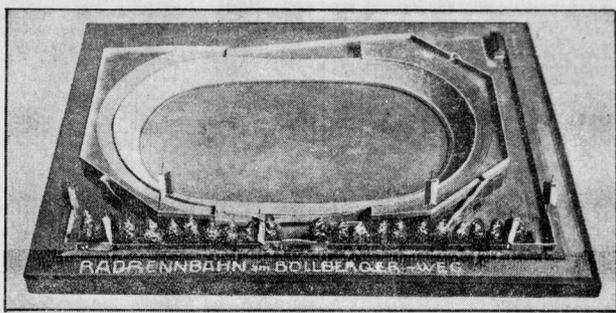


Halle erhält eine Radrennbahn.

Am Böllberger Weg.

Als im Herbst 1928 die Nachricht klang: 'Halle bekommt eine Radrennbahn!' und dann im Frühjahr der geplante Bau auf sich warten ließ, hatten die Zeitschriften, wie so oft, Recht behalten. Doch hätte ihr Recht keine lange Dauer, denn heute bekommt im Frühjahr 1929 bestimmt eine Radrennbahn!

Jede nur ebenfällige Stundengefahrwindigkeit erleben können. Den Liebhabern des Radsportes ist der Innenraum überlassen, auf dem auch eine Fläche für Fuß- und Handball eingerichtet wird. Die neue Anlage wird also einen Stadion gleichen und dem von den höchsten Stellen herausgegebenen 'Sportplatz' gerecht werden.



Wie der Bau geplant ist.

In der Gängeleise des Böllberger Weges zwischen der Engelhardt-Brauerei und der Böllberger Mühle werden die Eingangsporten zur Radrennbahn errichtet werden, hinter denen sich der mächtige Holzbohlen der Kampflinie erheben wird. Die 400 Meter große Bahn wird für mindestens 10000 Zuschauer Platz bieten. Die Kurvenhöhe beträgt viermal 6 Meter. Die Bahn liegt Gefällefrei bei über 140 Kilometer in der Stunde u. auf der früheren Olympiaabahn konnten nur bei 61 Kilometer gefahren werden. Unter den erhöhten Kurven, also an den Überfahrten, wird Platz für Unterflur-, Umkleide- und Erfrischungsräume geschaffen werden.

Solabahn, die hauptsächlich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika vorhanden sind (ebensfalls die bekannte Kington-Berliner Bahn und die Kist-Altena), haben in manchen Beziehungen den Jementbahnen gegenüber Vorteile. So wurden im letzten irischen Winter verschiedene Jementbahnen von argen Kisten heimgeführt, was kostspielige Reparaturen erforderte. Außerdem werden die großen Erdbebenbewegungen bei der Solabahn erparat, die ebendenn erst längere Zeit brauchen würden, um sich zu setzen. Ferner würde der unter den Kurven befindliche Raum nicht benützt werden.

An der rechten Querseite der Bahn sollen die Orientierungstafeln angebracht werden, die vom Zielgericht mittels elektrischer Signalvorrichtung bedient, den Interessierten auf schnellstem Wege den jeweiligen Stand des Rennens anzeigen. Der Innenraum, der tiefer als die Bahn liegt, und so auch den Innenraumbelüftung besteicht bietet, soll durch eine Gränfläche verjüngt werden, die Hand- und Fußballrenn Betätigungsfeld bietet.

Was schon geschaffen ist.

Geht man über das heute noch unbedeckte Bahngelände nach dem Saaleganz, so löst man auf das schon den Sportlern übergebene Heim, das der Radrennbahn gegenüber sehr hübsch liegt. Die neuangelegte Aufstellhalle für Sportleute wird jeder Sportart gerodet und bietet Raum zu allerhand Trainingsmöglichkeiten. Neben einer künstlerisch ausgebauten Erfrischungshalle ist genügend Raum für Training und Gesellschaft vorhanden. Hinter diesen Räumen, direkt am Saalestrand, zieht ein schöner idyllischer Garten die Weisheit.

Rückstand aus dem ersten Lauf war aber so groß, daß es nur zum dritten Platz hinter Snoet und Krever langte. Infolge eines Verlesens des Wettkrauslaufes wurde Krever als Sieger auf die Ehrenrunde geschickt; es gab natürlich Protest und beim nochmaligen Überprüfen der Mitten wurde dann in dem Holländer Snoet der richtige Gesamtsieger des 'Goldenen Rades' festgestellt.

Borausgang für Sonntag, 24. August.

Dresden: 1. Kisthine - Meier 11, 2. Meier - Wintebrot, 3. Graf M. Böhm - Florenz, 4. Hüblich - Chronos, 5. Gutenberg - Weiss, 6. Pfeil - Bergsönigin, 7. Carl Heinz - Reicheltrone.

Reunen zu Deauville. 1. Reunen: 1. De Sap II, 2. Serina, 3. Sans Amal, Tot: 32, 34, 37, 38. 2. Reunen: 1. Schw 218, 2. Reims, 3. Romano, Tot: 18, 31, 14, 3. Reunen: 1. Grod, 2. Wreka, 3. Double Dutch, Tot: 49, 31, 33. 4. Reunen: 1. De Conhor, 2. De Geriffen, 3. Gaben Rama, Tot: 22, 31, 2, 38. 5. Reunen: 1. Lion Herod, 2. Effugant, 3. Sa Peridole, Tot: 33, 34, 35, 37.

Reunen in Karlsruhe. Gampelman - Schreutmann, 2500 Mt., 3000 Mt., 1. G. Jetteloffs Weclas, 2. Prunostrotter, 3. Prin-

top, Tot: 19, 31, 12, 14. Preis von Praha, 3000 Mt., 1000 Mt., 1. Wetz, 1. 3. Widus Pfeil, 2. Gernhart, 3. Priofisla, Tot: 45, 15, 22, 24. 2. Mt.: 1. von Jigewitz-Weberschen Schneider, 2. Braphisbion, 3. Graf-Graf, Tot: 76, 31, 20, 15, 97. Klassisch-Jagdrennen, 3000 Mt., 2000 Mt., 1. 3. Schömanns Kisterrine, 2. Der Wind, 3. Sonntagmorgen, Tot: 37, 31, 15, 14, 19. Deutsches Jagdrennen, Champ, mit 1000 Mt., 4000 Mt., 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Amüßliches aus dem Saaleganz.

- (Verbindliche Mitteilung Nr. 15.) 1. Zum Antrittsfeierabend des VfR Halle 96: Helmuth Faust Halle, Fritz-Kreuter-Str. 13. 2. Nach Einigung beider Parteien finden die Spiele: 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Hallischer Ausschuß für Leibesübungen.

(Amüßlich.) Am Montag, 26. August, nachm. 5.30 Uhr, findet auf dem Sportplatz des Städtischen Turn- u. Sportvereins, die Vereinsversammlung für das Turn-Sportvereins, Gruppe 2, 4. statt. E. Senje. C. Rudzicker.

Veerenachrichten.

Wacker Halle. Alle Wackerer und unsere Freunde machen sich nochmals darauf aufmerksam, daß unsere Leibesübungs- und Handballabteilung morgen, Sonntag, den 24. August, im Saal zum großen Saal der Abteilungs-Sommereröffnung abhält. Alle Vereinsmitglieder und eingelassenen Gäste sind willkommen. 6. S. R. Wacker. Spiele am 25. Aug. Liga gegen Sportfreunde 1500 Mt. (Sportplatz), Ref. Ges. Sportfreunde (3 Uhr Sportplatz). 1. Zur. gegen Sport (9 Uhr Sportplatz). 1. Jgd. gegen Sportfreunde (10 Uhr Sportplatz). 1. Smden geg. Wacker 2 (9 Uhr Sportplatz). 2. Spiele im heimischen Verbandsstadion. 1. Reichshaus 228. Sonntag, 18. Uhr, Wettkampfspiel 1.-2. Fußballmannschaft (VfR). Sonntag: 1. Handballmannschaft gegen 99 Verlobung (Waldhof 10.30 Uhr Nachmittag). Jugendabteilung: sämtliche Spiele fallen aus wegen Schließung an den leibesübungs- Wettkampfen Ser-VfR. Dienstag, den 27. August, um 10 Uhr, in Wilkers Hof wichtige Vereinsversammlung. Kaufmannsverein Zuercheren. Alle Wettkampfs- und Wettkampferinnen fahren Sonntag früh 6.30 Uhr nach Freiburg, während die Käufer: Kumpf, Rebe, Sandner, Lorenz, Negenstahl, Nibel, Prinz, Simmer, Röhler, Böhler, Aug 7.8. Sonntag, 18. Uhr, Wettkampfs- Wettkampfen Ser-VfR am Sonntag 14.23. VfR (Veranstaltung). Unsere Trainingsabteilung finden jetzt wieder regelmäßig Dienstag und Freitag ab 20 Uhr in der Turnhalle der VfR statt. Bitte um Unterstützung der Mannschaften. Bitte um Freitagsabend Erfrischen aller Mitglieder dringend erwünscht.

VfR-Turn- und Sportverein E. S. Halle a. d. S.

Spiele am kommenden Sonntag. 1. Fußball: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Wacker-Halle-V.f.R.-Merseburg

Ein recht interessantes Fußball-Gemeinschaftsspiel wird am kommenden Sonntag, nachmittags um 16.30 Uhr, auf dem Wacker-Sportplatz an der Dessauer Straße zwischen Wacker und VfR-Merseburg ausgetragen. Die Merseburger bringen zu diesem Spiel eine Mannschafsaufstellung heraus, die Beachtung verdient. Sie lautet: Meißner (Torwart); Augler, Rabermann, Hülser, Wacker, Knob; Kattich, Rott, Belle, Hüblich, Gauder, Bl. In der Abwehr stehen Schlusdreier und der außerordentlich schnelle

Sonntag, den 25. August 1929, um 16.30 Uhr Wacker-Sportplatz, Dessauer Straße

Wacker gegen V.f.L. Merseburg

Fußball-Meisterschaftsspiel

Sturm bekannt. Die gesamte Kämpferreihe soll recht solide sein. Gegen diese Mannschaft will Wacker siegen mit folgender Elf: Junge; Keindorf, Belle; Schulz, Riemann, Heinemann; Gold, Südde, Lehner, Erdmann, Solag. Das hier die Mannschaft Wackers ist, die aussergewöhnlich häufigen Probierens nunmehr die Meisterschaftsspiele 1929/30 durchzuführen soll, soweit sich nicht doch noch da und dort eine Schwäche zeigen würde, die durch einen anderen Mann zu beheben wäre. So ist nun an Thomas gebeten, der entgegen anderen Mitteilungen immer noch Mitglied der Mannschaften ist. Wacker wird also am Sonntag zu beweisen haben, ob man seine Elf für die neue Meisterschaft in der Spitzengruppe erwarten darf. — Vor dem Spiel begannen sich die Reserve beider Vereine.

Sportfreunde - Favorit.

Am kommenden Sonntag empfangen die Hostosen auf ihrem Sportplatz an der Neuhäuser Straße die Sportfreunde zum Meisterschaftsspiel. Die Wacker, die am vergangenen Sonntag durch ihren kühnen Sieg über Halle 96 das Interesse auf sich gezogen, werden natürlich versuchen, auch aus dem 2. Punktspiel die beiden Blaupunkte für sich zu verdienen. Die Hostosen, die die Wacker, die Wacker ein schlechtes Start hatten, bringen zu dem kommenden Spiel eine vollständig neue, verstärkte Mannschafsaufstellung heraus. Es sind somit die Verbedingungen für einen hervorragenden Kampf gegeben, und sollte das Spiel daher von ganz besonderem Interesse sein. Beginn des Spieles 16.30 Uhr.

Teilweise Handballkurse am Sonntag.

Die am vergangenen Sonntag begonnene Handballspiele erfahren bereits wieder eine Unterbrechung, da der Saaleganz mit der Durchführung der Mitteldeutschen Jahrtagsmeisterschaft beauftragt worden ist. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet noch ein Leichtathletikprogramm statt, wobei die Vereine mehr oder weniger kurz beteiligt sind. Auch hatte man mit einem allgemeinen Spielverbot seitens der Verbände bedroht. Da dies aber nicht verhängt wurde, lassen die Vereine ein Spielverbot ein, wodurch auch prompt stattgegeben werden werden sich auf dem Sportplatz am Saaleganz am 30. die Damen von

Borussia und Wacker

im nächsten Punktspiel gegenüberstehen. Nach dem Aufsat des vergangenen Sonntags ist die Frage nach dem Sieger nicht allein für die Wacker, sondern auch immer keine perfekte Mannschaft zur Stelle und werden am Sonntag wieder mit einigen Neuaufstellungen herauskommen. Borussia dagegen setzte von Beginn der Saison an auf eine Mannschaft, die das Spiel am Vorsonntag gegen VfR, welches das gute Anpassungsvermögen der Amargen. Der kleine Klub der Wacker, der am Sonntag gegen Borussia zuerz hindert, so daß nur ein Spitzentreffer von 2-2 zu Stande kam. Nach dem Bescheid liefen sie jedoch auf diese Taktik ein und stiegen hier, auf eigenem Platz werden sie den Wacker mit einer Chance erträumen, und es interessiert hierbei lediglich die Höhe des Resultates. Bereits um 10 Uhr werden sich auf dem Sportplatz am 30. die Damen von

Halle 96 und Wacker

messen. Alle Damen spielen des vorigen Sonntags seien aus, so daß der offizielle Beginn mit dem obigen Treffen stattfinden. Beide Mannschaften zählen zu den besten des Landes. Halle 96 hat seine Zeitabstimmern zur Verfügung und wird bezüglich der Schnelligkeit den Vertretern der Handballabteilung überlegen sein. Mit Schnelligkeit allein ist es jedoch nicht getan. Tradition im Zambandballport war bisher das 1-0-Resultat. Vielleicht treffen sich am Sonntag vormittag die beidseitigen Elfmittelreihen zu höheren Quoten auf. Ein Wettkampf dieses Spieles ist daher ebenfalls sehr zu empfehlen. Nachmittags ist noch, daß die Herren von Borussia, die Wacker, einen Wertung des mit 6-4 verlorenen 9er-Spieles Protest eingelegt haben. Wir wollen hier an dieser Stelle der Entscheidung des Saalegerichts nicht vorweg greifen, hoffen aber, daß Proteste weiterhin Seitenbetriebe bleiben.

In der 16-Stufen folgende Paarungen auf der Tagesordnung: der VfR-Merseburg hat am 2. Uhr in Merseburg gegen den dortigen VfR angetreten. Der Wacker Halle erwartet Preußen Merseburg. Die Reichsbahn wird gleichfalls in Merseburg und hat gegen 90 die Punkte zu verlieren. Der Sportverein Hülseren spielt gegen den Spitzsportverein Merseburg.

Brenn schlägt Dr. Landmann.

Das Borussia-Turnier erreichte am Donnerstag das achtjährige Dauer mit dem Herren-Einzelkampf um die Wuffa-Statuette II zwischen Brenn und Dr. Landmann seinen Höhepunkt und Abschluß. Zum ersten Male in dieser Spielzeit trafen die beiden im Turnier aufeinander und sie lieferten dann auch vor

Nimmermüde Sportinteressenten haben nach mühevoller Arbeit den geplanten Bau in die Tat umgesetzt. Dort, wo am Böllberger Weg zwischen der Engelhardt-Brauerei und der Böllberger Mühle, wo jetzt noch freies Gelände ist, wird das Oval entstehen, wo dann die Heiden der Bedale und die neuesten Führer der Motore ihrem Sport huldigen sollen. Halle wird eine Sportstätte erhalten, die bis auf das kleinste modern ist und allen Anprüfungen gerecht werden



wird. Neu erbauten soll und wird also der vor der Krüge in der Saalestadt ist beliebte Radsp. Wer kennt nicht noch die ehemals in der Merseburger Straße gelegene 'Olympia-bahn', wo sich oft in herzerlichen Kämpfen Deutschlands und der Welt besten Kämpfer trafen. Das heute rangiert der Radsp mit an erster Stelle der verschiedenen Sportarten kommt doch auf jeden Deutschen ein Wacker. Den hallischen Kadlern ist im kommenden Jahre wieder beste Gelegenheit geboten, sich an der reifen Technik und entfalteten Fahrweise der Radfahrer zu erfreuen. Aber nicht nur für den Wacker wird dort für Unterhaltung gesorgt sein, sondern auch die beliebten

Motorradrennen

werden zur Geltung kommen. Dabei wird man zahlreichen Zuschauern einen in jeder Begeisterung interessanten Kampf, den Brenn mit 6:3, 6:4, 4:6, 6:4 zu seinen Gunsten gestalten konnte.

Haymanns zweiter Amerikatamp.

Der deutsche Schwergewichtsmecher Ludwiga Daumann, der bei seinem Amerikatamp Eddie Johnson schon nach 29 Sekunden f. o. schlug, befreit am kommenden Dienstag, 27. August, seinen amerikanischen Gegner auf amerikanischem Boden, und zwar wiederum in New York. Sein jüngster Gegner ist Jack Chan, ein aus der jüngeren Generation stammender Mann, der als Draufgänger gilt und im vorigen Jahr von zehn Kämpfen sechs durch f. o. gewann.

Snoet vor Krever und Samall.

Eine ganz andere Vorstellung als 24 Stunden zuvor bei der Weltmeisterschaft in Zürich gab Wacker Halleer Samall bei den Abendrennen in Frankfurt a. M. Am ersten Lauf bewarbte ihn ein Heidenfeld auf Chancen, aber im zweiten Lauf legte er dann durchweg führend in großem Maße vor Krever. Der

Amerikanische Etikette

Gooper muß seine Frau lächelnd behandeln. Die Etikette des demokratischen Geistes, das die Republik der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu sein behauptet, hat unter den letzten Präsidenten ungenügend scharfe Formen angenommen. Bis einschließlich Roosevelt pflegten die amerikanischen Staatslenker wenig oder gar nichts von ihren privaten Gewohnheiten anzuhängen und widmeten sich vor allem ihrem öffentlichen Freundeskreis durch Familienfeste im Weißen Haus und auch außerhalb seiner marmornen Wände.

Das ist für immer vorbei. Unter Taft und noch stärker unter Wilson hat sich die Etikette herausgebildet, daß selbst die allerhöchsten Bekannten des Präsidentenpaars ihre Besuche durch den besonders geordneten gesellschaftlichen Verkehr des Weißen Hauses anmelden müssen und dann sehr häufig in Paaren und Bogen mit anderen Besuchen abgeben werden, die dem Präsidenten und seiner Gattin viel gleichgültiger sind.

Jeder amerikanische Präsident hilft bei seinem Abschiede aus dem Weißen Haus nicht nur irgendein feierliches Abschiedsessen oder eine Einbürgerungsfeier, sondern auch eine hinterlistig seinem Nachfolger auch neue Etikettenvorschriften, deren Beachtung das neue Präsidentenpaar nicht entgegen kann, da sie seiner Bekanntheit des gesamten gesellschaftlichen Lebens im Weißen Haus entsprechen und unter der Befehlshaber nationalen und internationalen Gesellschaften wurden.

Wiel unritzerlich sind in dieser Vorarbeit die neueren Vorschriften. Die der Präsidenten anzunehmen, die der Besuche, die des Generals gegenüber seiner Frau völlig preiszugeben. Die amerikanische Öffentlichkeit verlangt ohne Duldung eines Widerstandes, daß die Frau des Präsidenten bei jeder nur denkbaren offiziellen Angelegenheit gleichzeitig mit ihrem Gatten auftritt. Man will den Präsidenten sehen, man will ihn aber auch mit seiner Frau sehen; denn man erwartet, daß beide auch als Ehepaar, als unbedingte Mitglieder des öffentlichen Lebens, dem Gatten gegenüber, ein würdevolles Vorbild sind. Aber — mißt sich die Etikette ein — der Präsident darf nicht als Pantoffelheld wirken. In dieser Ehe hat die Frau hinter dem Mann auch in gesellschaftlicher Hinsicht zurückzutreten. Der Präsident ist die rechte, wenn er mit seiner Frau auftritt, hat der besorgte Mann zu ihrer Rechten, wenn er sich mit ihr im Theater setzt, darf sie nicht vorangehen lassen, muss immer stehen, das ist sein gewöhnlicher Mann, sondern ein würdevoll, feierlich, unter allen Umständen vor seiner Frau rangiert.

Präsident Harding soll einmal in den Versuch gemacht haben, seine Frau zuerst in den Fahrstuhl hinter sich kommen zu lassen, und dann einen Fahrstuhl des eigenen, also des Weißen Hauses. Da hat der Fahrstuhlführer die Tür mit seinem Arm verbarriert und zu Frau Harding mit feierlicher Stimme gesagt: „Aber der Präsident, gnädige Frau!“ Die angebotene Entladung der Etikette des Weißen Hauses ist noch lange nicht abgeschlossen. Schon jetzt heißt es in der überragenden Öffentlichkeit, die sich für die überragende Öffentlichkeit annehmen, daß die Frau des Präsidenten eine monarchistische Persönlichkeit anknüpfende Etikette des Weißen Hauses auch für eine demokratische Republik nicht als unerträglich und nicht als Widerspruch angesehen werden kann; denn die amerikanische Republik habe ausgeprobenere Kriegertruppen zu ihren Vätern gehabt.

Einbrecher bittet um seine Verhaftung

Dem jungen Elektrikermeister Stephan Arala in Wien ist es so gegangen. So kam er auf den Gedanken, eine Frau anzulocken bei seinen besten gestellten Mitteln anzuheben. Eines Abends schlich er sich in ein großes Parliamentsgebäude, in dem er früher gearbeitet hatte. Aus der Vorkasse, die ihm zunächst die Hände fiel, erbeutete er ganze 20 Schilling, dann wollte er die große Registrierkassette öffnen, bei der es sich wohl auch gelohnt haben würde. Aber der frischegebaute Einbrecher war an seinen neuen Beruf noch nicht so recht gewöhnt. Ihn packten Angst und Neugier. Alle Augenblicke schellte die Nachtwache, und er hörte den Hauswart einen verärgerten Bewohner einlassen. Jedesmal glaubte Arala dann, das Klingeln bedeutete ein Kommando zum Entdecken. Er war bisher noch nicht vom geraden Wege abgewichen; da sagte er sich, es sei vielleicht doch besser, sich rechtzeitig selbst zu stellen, um nicht mit einer milden Strafe davonkommen zu können. Er trat zurück, schloß die Kasse auf und ließ sich nieder. Er war bis dahin noch nicht vom geraden Wege abgewichen; da sagte er sich, es sei vielleicht doch besser, sich rechtzeitig selbst zu stellen, um nicht mit einer milden Strafe davonkommen zu können. Er trat zurück, schloß die Kasse auf und ließ sich nieder.

Gebäd, gelad! Zunächst wandte er sich an die Bezirkswache „Sandstraße“, die wie er wollte, für seine Wohnung unzulässig war. Er meldete, daß er in die Parliamentsgebäude einen Mann auf dem Dachboden eingeschlossen sei, nicht wieder hinaus könne und habe, ihn abzuholen. Durch Anruf von der Wache aus ließ sich leicht feststellen lassen, daß sich in dem Gebäu nicht nachts um drei Uhr ein unbedingter Besucher anfindet. Doch die Bezirkswache wollte

Die erste künstliche Insel im Bau

Verankerung bei den Bermudas-Inseln / Acht Inseln und acht Namen / Aber die deutschen Pioniere sind vergeblich / Flugverkehrswege über den Nordatlantik

Von Richard Arct.

In Fishing Creek nahe bei Philadelphia wird im Augenblick hierher aus einer künstlichen Veranschaulichung für den transatlantischen Flugverkehr gearbeitet. Die Pläne der Konstruktion sind in der letzten Nummer der schwebenden Flugpunkte im Weltmeer geteilt, erfahren in den letzten Monaten die feste finanzielle Unterstützung englischer und amerikanischer Kapitalisten, die geeignet ist, aus einer Utopie eine Wirklichkeit werden zu lassen. So den internationalen Konzern von überragender Finanzkraft, die als Teilhaber der geplanten großzügigen Verträge genannt werden, gehören aus Armstrong und General Motors. Es ist selbstverständlich, daß schon eine Veranschaulichung ein Millionenobjekt ist. Aber die Mittel dafür sind bereitgestellt, und spätestens im Frühjahr 1920 werden erste Dampfer die erste schwimmende Insel zu ihrem Standort schleppen.

Er liegt auf dem Wege nach den Bermudas-Inseln in einer Entfernung von mehr als 900 Kilometern vor der amerikanischen Küste. Die erste Insel hat heute schon ihren Namen. Sie wird *Washington* heißen nach dem bedeutendsten amerikanischen Astronomen und Mathematiker, der die Konstruktion des ersten in brauchbares Flugzeug geschaffen hat. Dieser Erfinder hat sich aus dem Namen, daß es wohl flugfähig war, aber nicht zum Fliegen geeignet wurde. Spätere Verträge haben allerdings erwiesen, daß die Maschine Langens richtig gebaut war; aber sie wurde bei dem ersten Versuch von einem Hausboote auf dem Hudson so sehr getarnt, daß sie nicht in die Luft hob, sondern ins Wasser fiel. Nach diesem Mißgeschick wurde Langens weiteres Gelingen vorerhalten. Er hat mit der Überzeugung, die Maschine gefunden zu haben, die befähigt ist, einen Menschen in die Luft zu tragen.

Der erste Versuch wird man Freude darüber empfinden, daß durch die Benennung der ersten künstlichen Flugverkehrsinsel das Gedächtnis eines fast vergessenen Pioniers der Fliegerei fest wird. Auch die Namen der anderen geplanten Inseln sind schon vergeben. Sie werden nach Chanute, den Wrights, Magin, Garage, Dewson, Pittsburg und Farman genannt. Sie sind alle ehrenwerte Pioniere höchsten Ranges. Aber weshalb vergaß man den

ersten Amerikaner nicht hören lassen und erwarb der Ratten an die zukünftige Bezirkswache „Innere Stadt“. Gebührend wurde Arala hier auf mit dem gleichen Mißgeschick. Obwohl die Wache der Polizei die Inseln schon fliegen lassen, sind die Namen der anderen geplanten Inseln sind schon vergeben. Sie werden nach Chanute, den Wrights, Magin, Garage, Dewson, Pittsburg und Farman genannt. Sie sind alle ehrenwerte Pioniere höchsten Ranges. Aber weshalb vergaß man den

ersten Amerikaner nicht hören lassen und erwarb der Ratten an die zukünftige Bezirkswache „Innere Stadt“. Gebührend wurde Arala hier auf mit dem gleichen Mißgeschick. Obwohl die Wache der Polizei die Inseln schon fliegen lassen, sind die Namen der anderen geplanten Inseln sind schon vergeben. Sie werden nach Chanute, den Wrights, Magin, Garage, Dewson, Pittsburg und Farman genannt. Sie sind alle ehrenwerte Pioniere höchsten Ranges. Aber weshalb vergaß man den

Sordater „Dial“

Während die Ozeanlinie sonst nur ihre Fahrt zu stoppen pflegen, wenn Menschenleben in Gefahr sind, hat ein norwegischer Dampfer alle Rettungsvoorzrichtungen in Tätigkeit gesetzt, um eine Rache vor dem Tod des Ertrinkens zu bewahren. „Dial“ heißt der Sordater des norwegischen Schnell dampfers „Sud Americano“. Auf hoher See ging „Dial“, trotz seiner Erfahrungen als Weltreisender über Nord- und Ostasien, auf auf diese Expeditionen sofort gegenwärtig und hielt das Schiff an. Der Erste Offizier und sechs tüchtige Seeleute hatten inzwischen ein Rettungsboot bemannt und legten ab. Sie trafen „Dial“ im nächsten Augenblick mit der folgenden Besatzung an. Der Sordater folgte entschlossen auf sein, sich nicht kamplos dem Schicksal des Wasserertrinkens auszuliefern. Er begann sofort zu manövrieren, als er das Boot auf sich zu kommen sah. Da Rache nicht ausbrach, so genau laden können, sondern ließ ein tödliches Geschick befallen, konnten seine Retter nicht wissen, ob er das Seesboot des Schiffsaufenthalts vorziehen wollte, patien ihn zu verlassen und zog ihn in das sichere Boot. „Dial“ kniff den Schwanz ein und froh unter

Namen des Deutschen Offiziers, der Chanute die höchsten Anregungen vermittelte und dessen tragischer, mit Liebeskraft Dolmetscher Tod den Brüdern Wright nach ihren persönlichen Angaben den mächtigsten unüberwindlichen Anstoß zur Vollendung seines Werkes gegeben hat?

Wichtig ist die Namen der Inseln wäre selbstverständlich ihre praktische Eignung.

An der Insel Vangelen sollen die entzündeten der Beranfernen, Schwimms und Landungsboote gemacht werden.

Bei dem Überseefahrt unter Benutzung der Inseln ist weniger an Wasserflüge als an Anflüge gedacht. Die Dampfer der künstlichen Inseln werden eine riesige Startbahn bilden, auf der die Flugzeuge an- und abrollen sollen. Sie liegt viele Meter über der Meeresoberfläche, so daß sie auch bei Stürmen voll verwehungslos bleibt. Die Bewegung des Meeres darf die Inseln weder zu hartem Schwenken bringen, noch sollen die Wellen sie überfluten. Aber gerade das Verhalten der Inseln im offenen Meer muß der Wirkung durch einen überflüssig vorbestehen bleiben. Wir überlegen uns für den Gedanken, daß mit der Ausführung der Inseln sieben Inseln zu rechnen. Sie werden so aufgestellt, daß die Flugzeuge zwischen ihnen wenig mehr als 100 Kilometer zurücklegen haben, also ihren Brennstoff für den Flug sparen können. Die Inseln werden auf einer Linie verankert, die sich südlich des Winterganges des Schiffs über den Transatlantik liegt, sich also anhebt bei der Ostküste von Nordamerika, von Europa auf verschiedenen Wegen zu erreichen sein, eine von der irischen Küste über Deutschland, Frankreich und England, und eine andere westlich der spanischen Küste über die Mittelmeerländer, schließlich Nordafrika. (Ebenso sollen vor der amerikanischen Küste die Flugzeuge nach Kanada und Baltimore mitten auf der hohen See von dem Hauptflugweg nach New York abgewiegen. Es liegt also ein großer Vorteil darin, daß die Inseln so aufgestellt sind, daß sie mit einem Transatlantikverkehr von besonderer Behaltbarkeit zu rechnen, dessen Sicherheit sich durch Schiffe wie „Bremen“ mit ihren Notlandungsmöglichkeiten für Flugzeuge noch steigern würde.

eine Ruderbank, um sich zu trocken. Als die Rettungsoperation ihn an Bord schaffte, hatte er sich sofort erkundigt, ob er einen Rückzug mit Würde und Selbstverleugung seiner Kameraden einverleibte. Die Schiffsbefehle waren aber nicht zum Glück verlassen, als er sich ins Unglück, in dem 4000 Meter tiefen Atlantischen Ocean stürzte.

Brost statt Barget

Gefährlicher von 1000—1400 Broten täglich.

Der Lehrer der seit Jahrhunderten hochangesehenen mormonischen Hochschule für Theologie „A. A. S. S.“ in Kairo brauchen nicht um das tägliche Brot zu bangen. Die „Almas“, wie diese egyptischen alten Herren genannt werden, erhalten nämlich ihre Vorkost nicht in Barget, sondern in Broten ausgebeißt. Je nach den Dienstjahren belaufen sich die Menge des täglichen Brotes auf 1000 bis 1400 Brote.

Statistisch denken die Herren Professoren ihrer sonst recht konservativen Meinung nicht daran, die Brote etwa verfeinern zu lassen; sie haben vielmehr ein sehr günstiges Abkommen mit der Wäckerinnung getroffen. Raum haben die Salzwerke des Unterrichtsministeriums die frischgebackene Gänge vor dem Schmelzgebäude ab, so erscheinen die Wäckermeister mit ihren Gefäßkarrn und becken sich, die ganze Sendung wieder aufzuladen, um sie ihrer Reinlichkeit auszufragen. Das die „Almas“ hierüber sehr abgeneigt werden, weiß man selbst. Und das infolge dessen nur die hundertprozentigen Protektionisten diese salzsaft dotierte Stellung bekommen.

Das Duell auf dem Markt von Trapezunt

Eine neue Form der Volksbelustigung scheint in der Türkei hervorgebracht zu werden. Auf dem Marktplatz von Trapezunt gerieten zwei Männer aneinander, die sich gleichgültig die Hände einer solchen jungen Frau für bewarben. Sie überließen sich und wurden von der Menge auseinander gebracht, erklärten aber, daß sie den Handel um das Mädchen aufleben fall und am liebsten sofort ein für allemal austragen möchten. Beide hatten einen per bei sich und verlangten Gelegenheit, sie sofort zum gegenseitigen Zweikampf benutzen zu dürfen. Die Menge gab die komplizierten drei. Ein paar starke Männer magten einen weiten freien Raum, soweit das noch erforderlich war, als getroffen werden sollte. Dann wollten sich die Zweikämpfer in einer abgeleiteten Entfernung von einander auf und traten ohne Schutzmann in einen ununteren Stuhlrecht ein, bis einer verwundet zu Boden fiel.

Der Sieger ging stolz von dannen, der Verwundete wurde in ein Krankenhaus geschafft, und das Leben nahm auf dem Markt seinen Fortgang, als ob nichts geschehen war.

John Schilling, eine Negeringfrau und ein Holzeisenstein

Seine Geschichte aus dem dunklen Erdteil.

Fünf Schilling sind im dunkelsten Nord- und Südamerika viel Geld, so viel, daß die seltene schwarzglänzende Malala der Vererbung nicht überleben konnte. Ihren vom Vater ausgemachten fünfjährigen Negeringfrau zu einem Mädchen in dessen Blüte beehrte fünf Schilling zu stellen. Der Geschäftige ließ zum Dorfe, der zufällig niemand anders als sein Schwiegerater in ihr war, und beehrte sie fünf Silber. Der Alte verprügelte den klageführenden wegen Verleumdung seiner Tochter und warf ihn aus der Hütte.

Eine Woche danach aber fand das Töchterchen wieder fünf Schilling, die dieses Mal der Alte verlor. Dabei, was das Töchterchen unterlag wieder der Vererbung, denn was kann man sich im rhabdellischen Arnsid für fünf Schilling nicht alles an lodenden Toilettegegenständen kaufen? Weil aber das seltene Erbschwert von der geteilten Freude, die doppelte Freude ist, auch in Nord- und Südamerika, so hat sich Schilling-Malala nicht lange und forberte unter anderen Negeringlingen, der ihr weit besser gefiel als der verprügelte Bräutigam, an einer Verlobungsreise in den Wut zu gehen.

Der Alte wollte, als er das Töchterchen von Geld und Tochter merkte. Schmutztricks lief er zu seinem ehemaligen Schwiegerater und erzählte ihm sein Mißgeschick. Gerührt brachten sich beide die Hände und magten sich auf den zweitägigen Weg zur Verlobung, um die Verlobung der Heirat und ihres Neffegeistes zu erbitten. Der Stationsvorstand beauftragte freudigere Weise einen schwarzen Sergeanten mit Gelehr und Patronen und einen nicht minder dunkelhäutigen, aber unbemerkten Polizisten mit der Suche nach der Diebin; „Kommt nicht ohne das Mädchen zurück!“

Die beiden Brauen schienen sich den Befehl sehr zu Herzen genommen zu haben, denn selbst nach der Hochzeit war nicht das Gerüchte von ihnen zu hören. Endlich kam der schwarze Polizist, das Gewehr seines Sergeanten über der Schulter, allein zurück. Der Inspektor empfing ihn nicht gerade freundlich: „Wo ist der Sergeant?“ Und das Mädchen? „Die Ich bin zu dem Sergeant.“ Der Polizist sah die nachten schwarzen Fersen und seine kranken Gedanken zusammen: „Wir sind betraute vierzehn Tage hinter der Diebin hergelaufen, verzog bis wir sie finden konnten.“ Der Sergeant hat den Mann, der bei ihr war und den sie heiraten wollte, davongejagt und das Mädchen mit der Kette an sich gefesselt. Die zehn Schilling, die noch da waren, steckte er in seine Patronen-tasche. So sind mir acht Tage zurückgeblieben, und die beiden haben immer noch nicht miteinander zu sprechen gehabt. Am Morgen des neunten Tages gab mir der Sergeant plötzlich sein Gewehr; „Neh das Gewehr und gib das Schießblei dem Inspektor. Malala hat die Kette überlegt und mit sich getragen. Sie ist nicht hübsch und hat sie nicht noch dazu eine gute Witze!“ John Schilling!“ Dann verstand er mit ihr im Walde.“

Der Inspektor brüllte den armen, pflichterfüllten Polizisten an: „Warum hast du nicht das Gewehr an mich angelegt und ihn verhaftet oder niedergeschossen?“ „Womit, Herr? Der Sergeant wollte mit doch keine einzige Patrone für das Gewehr geben.“ Seitdem hat die Polizei nie wieder etwas von Sergeanten oder seiner Braut mit den zehn Schilling Witze gehört.

Das Herz auf dem — Ohr!

Eine neue Damenmode.

Der neueste Auswuchs der Damenmode ist die — Färbung. Zunächst noch (dem Himmel selbst) nicht bei uns, sondern nur in Japan. Die Tänzerinnen gingen mit gutem Beispiel voran, denn bald die hochschillernden folgten. In guter Zeit kamen sie auch die Damen der Aristokratie sich. Verzagte wird die Färbung der Ohren. Eine Blume, ein Vogel und neuerdings ein kleines rotes Herz auf dem Ohr sind heute in Japan die Merkmale der „modernen“ Japanerinnen.

Verschiedene Vereinerungen gesellschaftlicher Art, die Tagespresse, ja sogar die in Japan sehr einflussreiche Weltblätter verurteilen wiederholt diesen Modenwandel als schändlich. Nachdem die Darungen erweist, daß es nicht waren, griff die hohe Obrigkeit ein: der Polizeipräsident von Osaka ordnete die Verhaftung sämtlicher Damen an, die ihr Herz auf dem Ohr trugen. Aber er hatte wenig Erfolg. Denn erstens ist die Färbung ein so gewöhnlicher bestmännlicher der Färbung, und zweitens gelang es den Polizeibehörden nicht, die tätowierten Herzen zu entfernen. Dem rührigen Präsidenten blieb nichts anderes übrig, als zum Widerspruch zu blasen. Er mußte einsehen, daß er wohl die Macht besäße, der Strafenverleiher nach Gutdünken zu regeln, nicht aber zu bestimmen, wo die Damen ihr Herz tragen sollen...



BAU-INNUNG zu Halle (Saale)

im Innungsverband Deutscher Baugewerksmeister, Berlin

Obermeister: Architekt, Maurer- und Zimmermeister **Carl Schulze**, Cecilienstr. 7 — Fernruf 26911.
Geschäftsstelle: Halle (Saale), Martinsberg 9 — Fernruf 23302.
Geschäftsführer: **Karl Giese**.

Auskunft fachlicher Art wird jederzeit gewährt.

Nachstehende Mitglieder der Innung führen **sämtliche Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten sowie schlüsselfertige Neubauten, Umbauten und Reparaturarbeiten** aus und gewährleisten gute, solide Ausführung nach wirtschaftlichen und sachgemäßen Grundsätzen.

Fa. Albrecht & Troitzsch

Reideburger Straße 21 — Fernruf 26105

„ **Carl Baumann**

Hohenthurm — Fernruf Landsberg 366

„ **Hermann Becker**

Kaiserstraße 9 — Fernruf 21752

„ **Becker & Sohn**

Wallwitz — Fernruf Nauendorf 45

„ **Becker & Sauerzapf**

Reideburger Straße 17 — Fernruf 25171

„ **Wilhelm Bode**

Reilstraße 89 — Fernruf 21229 und 21230

„ **Friedrich Bönicke**

Lettin — Fernruf 21090

„ **Franz Brömme**

Moritzzwinger 10 — Fernruf 22533

„ **Richard Dohme**

Bismarckstraße 12 — Fernruf 22829

„ **G. F. Eisenschmidt**

Jahnstraße 7 — Fernruf 26869

„ **Otto Elste**

Charlottenstraße 20 — Fernruf 26743

„ **Wilhelm Freymuth**

Könnern — Fernruf Könnern 35

„ **August Fricke**

Lindenstraße 66 — Fernruf 25490

„ **Friedrich Friedrich**

Ammendorf — Fernruf Ammendorf 28

„ **Wilhelm Geppert**

Seebener Straße 143 — Fernruf 23815

„ **Grote-Baugeschäft i. m. B. G.**

Albrechtstraße 28 — Fernruf 26563 und 26188

„ **August Große**

Wettin — Fernruf Wettin 87

„ **Arthur Günther**

Karlstraße 28 — Fernruf 28606

„ **Paul Günther**

Herrenstraße 17 — Fernruf 25544

„ **Max Hennig**

Löbejün — Fernruf Nauendorf 61

„ **Hoffmann & Tüchelmann**

Delitzscher Straße 35 — Fernruf 22832

„ **Carl Jesnitzer**

Schkeuditz — Fernruf Schkeuditz 50

Fa. Otto Katzschke

Zeppelinstraße 40 — Fernruf 21830

„ **Hermann Kiesche**

Trothaer Straße 74 — Fernruf 26909

„ **Friedrich Knape**

Delitzscher Straße 67 — Fernruf 26700

„ **Ernst Knaths**

Wettin — Fernruf Wettin 50

„ **Walter Knoch**

Gräfestraße 4/6 — Fernruf 24632

„ **Otto Ködderitzsch**

Rudolf-Hayn-Straße 25e — Fernruf 25900

„ **Fritz Köhler**

Ludwig-Wucherer-Straße 55 — Fernruf 21461

„ **Albert König**

Lauchstädter Straße 4 — Fernruf 29067

„ **August Krekeler**

Mozartstraße 18 — Fernruf 23816

„ **Carl Lingesleben**

Dryanderstraße 54 — Fernruf 27876

„ **Hermann Mensching**

Beesener Straße 42 — Fernruf 24531

„ **I. C. Möbus**

Ammendorf — Fernruf Ammendorf 35

„ **Hermann Pfeiffer**

Ulestraße 3 — Fernruf 21100

„ **Ernst Reichardt**

Gneisenastraße 17 — Fernruf 32508 und 26630

„ **Hermann Risse**

Schwetschkestraße 35 — Fernruf 22763

„ **Otto Röhling**

Lettin — Fernruf 21046

„ **Fritz Ruhe**

Kleiststraße 1 — Fernruf 21795

„ **Louis Schöne jun.**

Albrechtstraße 30 — Fernruf 22785

„ **Schönemann & Schwarz**

Merseburger Straße 25 — Fernruf 26095

„ **Carl Schulze**

Cecilienstraße 7 — Fernruf 26911

„ **Otto Später**

An der Baderet 1 — Fernruf 25185

„ **Walter Tutenberg**

Kronprinzenstraße 27/28 — Fernruf 21433



